

krems

Stadtjournal

Die Stadt als Spielplatz

Freerunning voll im Trend

Abfallwirtschaft

Aktuelle Infos auf vier Seiten

Stadtteildialog

Bürgerbeteiligung am Steindl

Leseprofis in der Volksschule

VS Hafnerplatz ist „Leseschule“

App in die City!



Krems entdecken mit der **Krems Bonus App**.

Alle Betriebe & Infos auf www.stadtmarketing-krems.at

In der Kremser Innenstadt erwarten Sie nun endlich wieder über 200 geöffnete Shops und Lokale. Mit der Krems Bonus App sammeln Sie beim **Einkaufen & Konsumieren** Punkte, die Sie in **Rabatte** und **Prämien** eintauschen können. In mehr als **80 Bonus-Betrieben**.

Mit dem Chaffeur zum Shopping

Ab sofort können Sie beim Stadtbusfahren digitale Treuepunkte in der App sammeln. Die Linien 1-6 halten direkt in der Kremser Altstadt.

Hier geht's zum Download der App:



krems. So viel mehr.

stolz auf krems

aktuell im mai:

6 Mio Euro für Infrastruktur

Viel Geld fließt auch heuer wieder in lebensnotwendige Infrastrukturmaßnahmen. In allen Stadtteilen werden Versorgungsleitungen für Wasser, Strom, Gas und Kanal erneuert. Größtes Projekt ist die Kanalsanierung in der Ringstraße.

Seite 9



Leseprofis in der Schule

Die Volksschule Hafnerplatz hat von der Bildungsdirektion das Lesegütesiegel verliehen bekommen. Die Auszeichnung steht für die Förderung der Lesekultur. Die städtische Bücherei unterstützt das Engagement. **Seiten 16/17**



Die Frauen von Krems

Engagiert und kämpferisch, klug und künstlerisch begabt, aber oft zu wenig beachtet: Eindrucksvolle Porträts und Geschichten über Kremser Frauenpersönlichkeiten hält die Ausstellung „Die Frauen von Krems – Wo sind sie geblieben?“ im museumkrems bereit.

Seite 24



Gemeinsam sind wir stark!

Wir alle freuen uns auf die ersten Schritte der Rückkehr zur „Normalität“, auf Begegnungen, persönliche Gespräche und Kontakte, privat, im Kaffeehaus oder beim Heurigen.

Mir sind in den letzten eineinhalb Jahren insbesondere zwei Aspekte noch bewusster geworden: Gesund zu Leben ist ein unschätzbar wertvolles Gut. Und: Nachhaltige Ökologie, Wirtschaft und Gesellschaft sind für alle überlebenswichtig. Dafür kann ich als Bürgermeister doch einiges beitragen.

Grundlegende Voraussetzung für Nachhaltigkeit ist die Zusammenarbeit in der Stadt. Im Bund und darüber hinaus wäre dies selbstredend mindestens genauso wichtig. Bleiben wir beim Gemeinderat: Nach dem Rücktritt von Vizebürgermeister Erwin Krammer stehen personelle Änderungen an. An dieser Stelle: Geschätzter Erwin, danke für die konstruktive sachliche und qualitätsvolle Arbeit! Ich spreche hier für den gesamten Gemeinderat: Danke für dein politisches Engagement! Der Gemeinderat ist geprägt von Respekt vor der Institution, er ist Forum der Vielfalt in unserer Stadt.

Einen besonderen Mehrwert in der Zusammenarbeit bringt das Bürgerbeteiligungsmodell Krems: Wir gehören zu den ersten Städten Österreichs, die mit Zukunftskonferenzen und dem Stadtentwicklungskonzept 2030 (siehe www.krems2030.at) ein Beteiligungsmodell beschlossen haben. Mehr als 200 Bürgerinnen und Bürger bringen sich ein und arbeiten aktiv mit. Das bedeutet Arbeit für alle Beteiligten. Das braucht Zeit, aber das gemeinsame Gestalten bringt meist bessere Ergebnisse. *Danke* allen Kremserinnen und Kremser, die sich für die Gemeinschaft und die Anliegen der Stadt engagieren!

Ihr Dr. Reinhard Resch MSc
Bürgermeister Stadt Krems



plansinn

Die Ferien nahen

Das Ferienspiel Krems sorgt für einen kurzweiligen Sommer

▲ Seite 29

Pamela Schmatz



Musikschule „after work“

Hier drücken auch Erwachsene gerne die Schulbank

▲ Seite 19

Slagwerk Den Haag



Festivaljahr startet

Imago Dei im Juni und ein Vorgeschmack auf das Donaufestival

◀ Seite 23

inhalt

Interview

Bürgerbeteiligungs-Expertin
Lisa Purker zum Stadtteildialog
am Steindl

◀ Seiten 6/7

LUST AUF: Sprudelnde Ideen

Pamela Schmatz schaute sich
bei WeinSchach um

◀ Seite 21

- 8 **Meinung** Vizebürgermeister Erwin Krammer und Stadtrat Werner Stöberl beziehen Stellung
- 9 **Baustellen 2021** Alle Maßnahmen auf einen Blick
- 10 **Genussmarkt** Jeden Samstag frische regionale Erzeugnisse und Spezialitäten auf dem Pfarrplatz
- 11 **Die Stadt kennenlernen** Vielfältiges Angebot an Stadt-Rundgängen und Führungen
- 14 **Klimadialog** Florierende Innenstadt der Zukunft?
- 14 **Kunsth Handwerk** 18.-20. Juni: Markt auf dem Dreifaltigkeitsplatz
- 16/17 **Leseschule** Lesegütesiegel für Volksschule Hafnerplatz
- 18 **Mein Buch** Stadtjournal-Leser stellen ihr Lieblingsbuch aus der Bücherei vor
- 18 **Zeitgeschichte** Stadt schreibt Förderpreis für Kremser SchulabsolventInnen aus
- 20 **Kultur in der Ursulakapelle** Verborgenes und Erlesenes am 17. Juni
- 22 **Veranstaltungen**
- 24/25 **Die Frauen von Krems** Ausstellung im museumkREMS und Podiumsdiskussion am 15. Juni
- 24 **105 Teppiche** Kunstprojekt im öffentlichen Raum
- 25 **Kunstinstallation** Barbis Ruder in der Dominikanerkirche
- 26/27 **Kurz notiert** Das Wichtigste im Telegrammstil
- 29 **Namensfindung** Stadtbussmiley im Zentrum eines Schulwettbewerbs
- 30 **Gemeinderat** Alle Beschlüsse auf einen Blick
- 31 **Kommentare** Aus den Fraktionen
- 32-34 **Service** Termine, Sprechstunden, Jubiläen
- 35-38 **AWA-Seiten** Aktuelles aus der Abfallwirtschaft
- 39 **Heurige**



Parkour deluxe

Auf dem Schwarzen Platz in der Mitterau ist eine trendige Freerunning- und Parkouranlage errichtet worden. Initiiert von der Mobilien Jugendarbeit *seeyou* des Verein *Impulse Krems*, steht die Anlage für kleine und große AkrobatInnen und für alle, die es noch werden wollen, offen. **Seiten 12/13**

Bürgerbeteiligung maßgeschneidert

Ein Stadtteil stemmt sich gegen mehr Verkehr und Bodenversiegelung. Die Stadt hat die BewohnerInnen nun zum Dialog gebeten.

Der Steindl zählt zu den attraktivsten Wohngebieten in Krems: ruhig, grün, mit Blick auf die Stadt. Die rege Wohnbautätigkeit macht auch hier nicht Halt. Die damit verbundenen Infrastrukturmaßnahmen haben die Steindl-BewohnerInnen aktiv werden lassen. Sie wurden von der Stadt zum Dialog gebeten. Unter der Leitung von DI Mag. Silvia Schmid vom Amt für Stadt- und Verkehrsplanung wurde in Zusammenarbeit mit dem Büro Plan.Sinn aus Wien und dem Kremser Verkehrsplanerbüro Schneider Consult ein maßgeschneidertes Partizipationsprojekt entwickelt, das in Krems in dieser Form einzigartig ist. Ziel ist ein Mobilitätskonzept für den Steindl.

„Im Stadtentwicklungskonzept Krems 2030 ist Bürgerbeteiligung ein wichtiges Prinzip. Es ist zwar nicht immer der einfachste Weg, Zukunft zu gestalten. Aber letztendlich lohnt es sich für alle Seiten“, befürwortet Bürgermeister Dr. Reinhard Resch den Dialog. „Das Modell ist als

Konsultationsprozess angelegt. Wir holen uns die Expertise der Bewohnerinnen und Bewohner, und ein Expertenteam überprüft die Ergebnisse auf Umsetzbarkeit“, erklärt Schmid. Das Modell beruht auf einer Bürgerbefragung mit Erhebung des Ist-Zustands. Daran knüpfen drei virtuelle Workshops an, bei denen zum Teil hitzig diskutiert wurde, die aber auch konkrete Verbesserungsvorschläge brachten: etwa die Schaffung

„Bürgerbeteiligung ist nicht der einfachste Weg, Zukunft zu gestalten. Aber letztendlich lohnt es sich.“

Bgm. Reinhard Resch

neuer Grünoasen oder die Entschärfung der Langenloiser Straße für Radfahrende. Bei zwei abschließenden Stadtteilspaziergängen im Juni stehen die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses und daraus resultierende Schlussfolgerungen im Zentrum.

*Termine: Fr, 11. Juni, 17 Uhr, oder Sa, 12. Juni, 10 Uhr;
Anmeldung: Amt für Verkehrs- und Stadtplanung, amsteindl@krems.gv.at
Nähere Infos: www.krems2030.at*

Intelligentes Bauen verbindet Menschen.

PORR Bau GmbH
Tiefbau . NL NÖ . Baugebiet Krems
Hafenstraße 64, 3500 Krems/Donau
+43 50 626-1401
porr.at

PORR



Drei Workshops brachten konkrete Verbesserungsvorschläge, z.B. zur Schaffung neuer Grünoasen und öffentlicher Treffpunkte oder auch zur Entschärfung der Langenloiser Straße für Radfahrende. Ziel ist ein Mobilitätskonzept für den Stadtteil.

Lisa Purker begleitet den Stadtteildialog Am Steindl. Wie dieser Prozess genau funktioniert und ob er auch zielführend ist, wollte Ursula Altmann von ihr wissen.

Stadtjournal: In Zeiten der Pandemie sind Zusammenkünfte mit vielen Personen ja nicht möglich. Wie kann BürgerInnen-Beteiligung dennoch stattfinden?

Lisa Purker: Keine Beteiligung ist auch in Zeiten der Pandemie keine Option. Deshalb haben wir gemeinsam mit der Stadt Krems Formate gesucht, wie wir trotzdem möglichst viele Ideen und Meinungen von BürgerInnen abholen können. Für den *Stadtteildialog Am Steindl* haben wir uns für eine Mischung aus Umfrage, Online-Workshops und Spaziergängen entschieden, um unter Einhaltung der Covid-Bestimmungen trotzdem möglichst viele Menschen zu erreichen.

Es geht um den Lebensraum von 500 Menschen. Ist der Beteiligungsprozess für einen so kleinen Stadtteil gerechtfertigt?

Purker: Für einen Beteiligungsprozess ist nicht so sehr die Zahl der unmittelbar dort Wohnenden ausschlaggebend. Es geht um den Verkehr im Stadtteil, und der ist ja vernetzt mit der ganzen Stadt. Und es geht darum, im Dialog zwischen BürgerInnen und Stadtverwaltung und -politik gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Das nutzt der ganzen Stadt – sowohl direkt vor Ort als auch als Modell für andere Stadtteile.

Welche Zwischenergebnisse zeichnen sich Am Steindl ab?

Purker: Am Steindl leben viele sehr engagierte Menschen. In der Diskussion zeichneten sich zwei Schwerpunkte ab: einerseits die Umgestaltung des Kraxenwegs und andererseits die Umgestaltung der Flächen rund um den Spielplatz beim Kraxenweg. Viele weitere Ideen betreffen die Sanierung der Bergstiege, das Anbringen von Verkehrsspiegeln an mehreren Kreuzungen, die Verschwenkung von Fahrbahnen zur Reduktion der Fahrgeschwindigkeit, mehr Sicherheit für Radfahrende in der Stratzinger Straße, Beethovenstraße und Langenloiser Straße und anderes. Diese Vorschläge werden aktuell von einem Verkehrsplanungsbüro auf ihre Umsetzbarkeit überprüft.

Ein Kritikpunkt der BewohnerInnen am Steindl ist die Verbreiterung des Kraxenwegs. Kommt da der Stadtteildialog nicht zu spät?

Purker: Für den Umbau des Kraxenweges liegt ein gültiger Baubescheid und ein Gemeinderatsbeschluss zur Ausführung vor. Das Projekt sieht die

erforderliche Erschließung der Wohnhausanlage vor. Es ist für manche schwer verständlich, warum hier keine Veränderungen mehr möglich sind. Deshalb wurde im Zuge des Stadtteildialogs der Bauzeitplan so verändert, dass nun zuerst der untere Teil des Kraxenwegs umgebaut

wird. So bleibt noch Zeit, um Vorschläge für den oberen Teil zu prüfen und eventuell Änderungen vorzunehmen. Vorschläge sind unter anderem Grünstreifen oder eine Begegnungszone, ein Durchfahrtsverbot oder eine Fahrbahnverschwenkung.

Werden die Steindl-BürgerInnen letztendlich mit dem Erreichten zufrieden sein?

Purker: Ich habe in den über 20 Jahren meiner Tätigkeit in der BürgerInnen-Beteiligung gelernt, dass es nie gelingen wird, alle Beteiligten maximal glücklich zu machen. Es sind zu viele Interessen, die einander oft auch widersprechen, oder gesetzliche oder



„Das Möglichste versuchen“

technische Rahmenbedingungen, die der Umsetzbarkeit Grenzen setzen. Das sollte uns aber nicht daran hindern, das Möglichste zu versuchen.

Zur Person:

DI^m Lisa Purker, Geschäftsführerin bei PlanSinn – Planung & Kommunikation, Absolventin der TU Wien (Raumplanung und Raumordnung). Sie moderiert und begleitet Prozesse zu Themen der Stadtplanung, Stadtteilentwicklung, BürgerInnen-Beteiligung, Kommunikation und Moderation.

politikmeinungen



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Betriebe leisten Tag für Tag sehr gute Arbeit, damit Krems noch schöner und sicherer wird. Dabei gilt es nicht nur Funktionierendes zu bewahren, sondern auch vorausschauend Herausforderungen zu erkennen und entsprechend zu handeln.

Arbeit für Infrastruktur und Sicherheit

Im Wasserwerk sind wir dabei, die Wasserversorgungssicherheit zu erhöhen. Dafür bedarf es der Errichtung von Verbindungsleitungen zwischen den verschiedenen Druckzonen, einer drei Kilometer langen Transportleitung und der Erschließung eines zusätzlichen Wasserspenders in einem anderen Grundwasserstrom. Eventuell muss sogar eine eigene Tankstelle errichtet werden, um im Notfall den Betrieb eines Notstromaggregates zur Aufrechterhaltung der Pumpfunktionen über einen längeren Zeitraum gewährleisten zu können.

Unser Straßen-Wasserbau ist neben Straßenbauarbeiten mit einem wichtigen Sicherheitsprojekt beschäftigt. Um für ein 100-jährliches Hochwasser gerüstet zu sein, werden in Stein die Erddämme und Betonschutzwände um ca. 50 Zentimeter sowie der mobile Hochwasserschutz um ca. 30 Zentimeter erhöht, um den neu berechneten Marken zu entsprechen. Baubeginn ist voraussichtlich noch im Spätherbst.

Auch das Stadtgartenamt muss vorausblicken. Vor allem dann, wenn es um die Standsicherheit von Bäumen geht, und damit verbunden um unsere Sicherheit. In Zusammenarbeit mit der ARGE Baum werden die städtischen Bäume zyklisch begutachtet, um bei Schäden rechtzeitig geeignete Maßnahmen wie z. B. Baumkronensicherungen oder notwendige Fällungen rechtzeitig setzen zu können.

Besten Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement.

Werner Stöberl
Stadtrat



Bereits vor einiger Zeit habe ich für mich den Entschluss gefasst, bei der Gemeinderatswahl im nächsten Jahr nicht mehr zu kandidieren. Nachdem ich seit 1997 in den unterschiedlichsten Funktionen dem Gemeinderat der Stadt Krems angehören durfte, ist nun der Zeitpunkt gekommen, Abschied von der Politik zu nehmen.

Abschied von der Politik

Damit eröffnen sich für meine Nachfolge, unabhängig von einer Wahl, zeitgerecht

Möglichkeiten und Perspektiven. Es war für mich eine große Ehre und Auszeichnung, über so einen langen Zeitraum die Rahmenbedingungen für meine Heimatstadt mitgestalten zu dürfen. Stunden der Sorgen wie beim Hochwasser 2002 wurden von Stunden der Freude bei der Grundsteinlegung zum Campus Krems 2003 oder der Eröffnung der Landesgalerie 2019 abgelöst.

Die Arbeit für Krems hat mir Freude bereitet, und ich durfte dadurch viele Menschen persönlich kennenlernen. Im Vordergrund stand dabei immer eine lösungsorientierte Zusammenarbeit in der Politik und mit der Verwaltung.

Danke allen, die mich auf diesem langen Weg begleitet haben. Danke aber auch allen, die sich in den verschiedensten Bereichen für unsere Stadt engagieren und Krems von der zukunftsfähigsten Stadt im gesamten Donaauraum machen werden. Die wichtigste Eigenschaft dafür ist jedoch, das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen.

Dieser Abschied von der Politik eröffnet aber auch mir neue Perspektiven. Der Frühling in Krems mit seiner wunderschönen Landschaft ist nur eine davon. Die Arbeit mit meinem Büro in der Stadt und Region wird mich gerade in nächster Zeit besonders fordern.

Ich freue mich auf viele persönliche Kontakte und Treffen. Allen Kremserinnen und Kremsern wünsche ich herzlichst Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.
Ihr

Erwin Kramer
2. Vizebürgermeister

6 Mio Euro für Infrastruktur in allen Stadtteilen

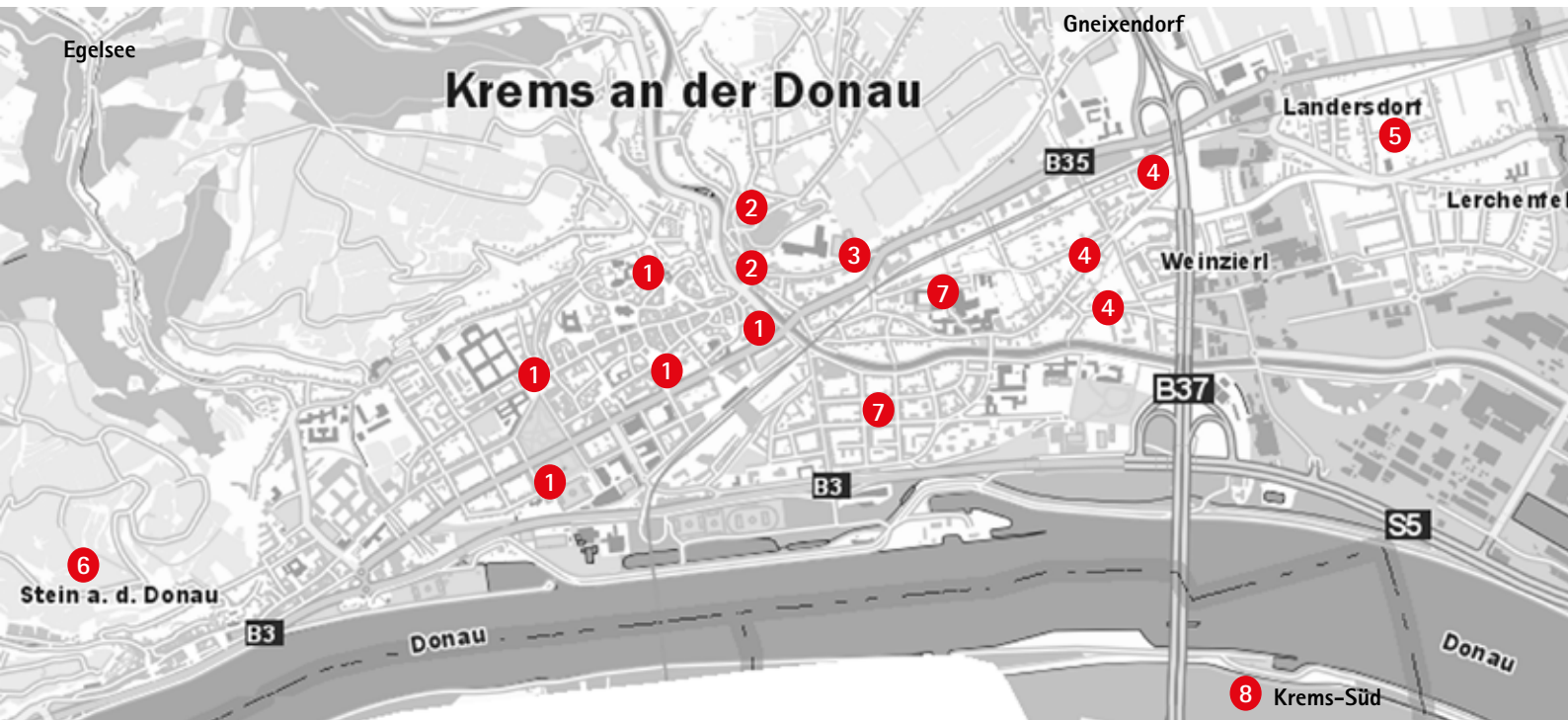
Die Projektliste für das Kremser Baustellenjahr 2021 umfasst Erneuerungen und Ausbau von Ver- und Entsorgungsleitungen sowie Straßenbauten in allen Stadtteilen (siehe Grafik).

Das größte Bauvorhaben ist noch bis 2023 die Ringstraße. Hier laufen seit Februar die Arbeiten für die Kanal- und Straßensanierung weiter, der ak-

tuelle Abschnitt betrifft den Bereich zwischen Hamerlingstraße und Utzstraße. Parallel dazu werden in manchen bereits fertig gestellten Abschnitten Gehsteige, Radwege, Grüninseln usw. neu gestaltet. Voraussichtlich kann heuer noch die zweite Baustufe – von Utzstraße bis Zellerplatz – in Angriff genommen werden. In einer anderen wichtigen Verkehrsader, der Wiener Straße, sind ebenfalls

Leitungssanierungen angelaufen, und auch hier ist eine Sperrung notwendig. Die Arbeiten sollen aber Ende Mai abgeschlossen sein.

Stadtrat Werner Stöberl appelliert an Geduld und Verständnis der Bürgerinnen und Bürger für die Maßnahmen: „Die Lebensqualität in einer Stadt hängt hauptsächlich von einer leistungsstarken Ver- und Entsorgungsinfrastruktur ab. Verkehrsbehinderungen und Baulärm sind leider unvermeidbar. Die Projekte sind jedoch so geplant, dass die Belastung so gering wie möglich bleibt.“



- | | |
|--|---|
| <p>1 KREMS
 Ringstraße (Utzstr. - Austr.): Straßenbau, Wasser, Kanal, Beleuchtung, Strom, Gas, Fernwärme, Kabel-TV, Lichtwellenleiter
 Ringstraße (Utzstr. - Zellerplatz): Straßenbau, Wasser, Kanal, Beleuchtung, Strom, Gas, Fernwärme, Kabel-TV, Lichtwellenleiter
 Edmund-Hofbauer-Straße: Strom, Kabel-TV
 Wachtertorgasse: Wasser
 Roseggerstraße: Wasser, Strom, Gas</p> <p>2 Kraxenweg/Am Steindl: Straßenbau, Beleuchtung
 Kreisverkehr Wiener Brücke: Straßenbau, Kabel-TV</p> <p>3 Wiener Straße: Strom, Gas, Lichtwellenleiter, Kabel-TV</p> <p>Weinzierl
 Reitenhaslachergasse: Straßenbau, Wasser, Beleuchtung
 Weinzierl (Schulgasse-Hafenstr.): Straßenbau
 Klomserstraße: Straßenbau</p> | <p>5 Landersdorf
 Margarethe-Deißenberger-Gasse: Straßenbau, Beleuchtung</p> <p>Stein
 Untere Reisperbachtalstr.: Straßenbau, Wasser, Beleuchtung
 Reisperbachtalstr. (Hintere Fahrstr.-Steiner Landstr.): Wasser
 Pfaffenbergweg: Strom, Gas, Beleuchtung</p> <p>Mitterau
 Mitterweg: Straßenbau
 Winzergasse: Straßenbau
 Göttweigergasse: Wasser</p> <p>8 Brunnkirchen, Thallern, Angern, Hollenburg
 Dorfstraße: Straßenbau</p> |
|--|---|



Darf's ein bisschen mehr Genuss sein?

Der Pfarrplatz im Herzen der Kremser Altstadt wird zur Piazza, wenn vor dem Dom der Wachau der Genussmarkt stattfindet.

Der Grünmarkt auf dem Pfarrplatz ist seit jeher ein Muss für KonsumentInnen, die Wert auf regionale frische landwirtschaftliche Erzeugnisse legen. Hier gibt's Gemüse und Obst der Saison, Brot und Gebäck von Bauern und Biobäckern, aber auch selbstgemachte Pasta, Fleisch, Fisch und Käse und internationale Spezialitäten, ja sogar Blumen, Grün- und Gemüsepflanzen.

„Die klimabegünstigte Lage von Krems liefert die beste Vorausset-

zung für die große Vielfalt an landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Der Genussmarkt bietet unseren Landwirten die Bühne, auf der sie ihre Waren präsentieren können“, freut sich Stadtrat Martin Sedelmaier.

Der Wochenmarkt, seit vielen Jahrzehnten ein samstägliches Treffpunkt, avanciert nun zum Genussmarkt: mit Ständen und Stehtischen, wo Weine, Säfte und Kulinarisches zum Genuss vor Ort angeboten werden (sobald es die pandemische Lage erlaubt). Echtes Marktflair bedeutet auch: keine Autos. Der Platz vor der Kirche bleibt dem Marktgeschehen vorbehalten, Kraftfahrzeuge müssen weichen.

Für Bürgermeister Dr. Reinhard Resch geht ein „lang gehegter

Frau Grün bietet ihre frischen Waren jeden Samstag beim Genussmarkt an.

Wunsch in Erfüllung. Mit dem Genussmarkt positionieren wir Krems noch stärker als Kultur- und Genussstadt.“

Tipp für Autofahrer: Nutzen Sie den Parkplatz nur wenige Gehminuten entfernt in der Wertheimstraße in Bahnhofsnahe. Hier stehen 50 Stellplätze zum günstigen Tarif der Grünen Zone zur Verfügung.

Tipp für Umweltbewusste: Kommen Sie mit dem Stadtbus ins Stadtzentrum. Alle 7 Linien machen am Bahnhofplatz Halt. Die Linien 1,2,5 und 6 halten auf dem Dreifaltigkeitsplatz, die Linie 4 sogar auf dem Pfarrplatz. Das Stadtbus-Ticket ist günstiger als jeder Parkschein.

www.stadtmarketing-krems.at
www.krems.at/stadtbus

„Mit dem Genussmarkt positionieren wir Krems noch stärker als Kultur- und Genussstadt.“

Bürgermeister Resch



Krems und Stein neu entdecken

Eine Broschüre gibt Überblick über Stadtführungen in Krems

Krems hat so viele sehens- und lebenswürdige Seiten zu bieten, dass eine einzige Stadtführung nicht reicht, um alle besonderen Plätze auf einmal zu erfassen. Die Altstädte von Krems und Stein zählen zum UNESCO-Weltkulturerbe. Dies allein ist schon ein Grund, die Stadt auf zwei Etappen zu erkunden. Das Kremser Stadtmarketing hat in einem Folder das gesamte Angebot an Themen- und Erlebnisführungen zusammengefasst.

Klassische Gruppenführungen: Altstadt Krems, Altstadt Stein (jeweils 1,5 Stunden)

Genusstadt-Führung Krems: mit Verkostung von Glas Wein, Marillenschnaps, Kremser Senf, handgeschöpfte Schokolade, Biohonig

Genusstadt-Führung Stein: mit Verkostung von Glas Wein, Marillenschnaps und -likör, Marillenprodukte

Nachtwächter-Spaziergang durch das mittelalterliche Krems / Stein (jeweils ca. 3 Stunden)

Ein Künstlerleben in Stein: Die Welt des Barockmalers Martin Johann Schmidt (Kremser Schmidt)

Vom Kaiseradler zum Kaiserg'spritzen: Stadtpaziergang auf imperialen Spuren – von der landesfürstlichen Münzprägung zur modernen Universitätsstadt

Weingarten – und Kellergassenwanderung: Tour durch Weingärten und romantische Kellergassen mit Wissenswertem zu Anbau, Böden und zur Arbeit im Weingarten.

Höfe-Tour in der Kremser Altstadt: Klassische Altstadtführung mit Einblicken in sehenswerte Innenhöfe

Krems von seiner Schokoladenseite: Kultur, Kaffeehäuser und Mehlspeisen, Verkostungen von B'söffener Marille, Schoko-, Mohn- und Marillenlikör, Schokolade und Mehlspeisen.

Kinderführung „Altstadt-Detektive“: War Krems immer schon an der Donau? Gibt es den Kremser Pfennig noch und warum schmücken die Kremser ihre Kanaldeckel mit dem Kaiseradler? (ab 3. Schulstufe).

Nähere Information:
Wachau-Infocenter Krems
Körnermarkt 14, Tel. 02732 / 82676
www.stadtmarketing-krems.at
www.krems.info

Raiffeisenbank Krems 

NÄHE IST EIN TEIL VON UNS.

MEIN BANKING. SO DIGITAL, WIE ICH WILL. SO PERSÖNLICH, WIE ICH ES BRAUCHE.

raiffeisen.at

Impressum: Medieninhaber: Raiffeisenbank Krems eGen (in Liq.) Digital: www.raiffeisen.at



Bei Freerunning geht es um das Überwinden verschiedenster Hindernisse auf kreativ-künstlerische Art. Am Anfang geht es aber schlicht darum, seine Angst zu überwinden ...



Die Stadt als Spielplatz

Start frei für den neuen Freerunning-Court auf dem Schwarzen Platz

Farbenprächtige „Bauklötze“, zum Teil mannshoch, sind der neue Anziehungspunkt auf dem Schwarzen Platz in der Mitterau. Sie sind Bestandteil der neuen Parkour- und Freerunning-Anlage. Den Anstoß für einen so angesagten Platz gaben die NutzerInnen selbst: sportbegeisterte junge Menschen, die sich gern im öffentlichen urbanen Raum bewegen. Die Mobile Jugendarbeit *see you* des Vereins *Impulse Krems* unterstützte und förderte ihr Anliegen, den Schwarzen Platz noch attraktiver zu gestalten.

Man ging auf Sponsorsuche und stieß bei vielen Seiten auf offene Ohren: Die Privatstiftung Sparkasse Krems förderte das Projekt ebenso wie der Lions Club Krems und Harry's Gastronomie. Eine Reihe von Baufirmen stellte sich mit kostenlosen Leistungen und Sachspenden ein. Die Schülerinnen und Schüler der HTL Krems leisteten unter der Leitung von Bauhofleiter Johann Schadinger unzählige kostenlose Arbeitsstunden.

Vor drei Jahren begannen die Arbeiten. Wegen der Pandemie verzögerte sich der Abschluss. Nun ist auch der spezielle Schutzbodenbelag fertiggestellt, und der Platz wurde umgehend im Sturm erobert.

Zuvor gabs eine offizielle Eröffnung, bei der sich Bürgermeister Dr. Reinhard Resch beim Verein *Impulse* bedankte: „Der Verein und speziell die Mobile Jugendarbeit hat den Schwarzen Platz zu einem beliebten Ort der Begegnung für Menschen jeden Alters gemacht. Wir finden hier eine echte Sport- und Freizeitoase vor.“ Verein-Impulse-Geschäftsführerin Manuela Leoni bedankte sich ihrerseits für die

„großzügige Unterstützung von vielen Seiten. Ohne die unzähligen Spenden und Arbeitsleistungen hätten wir das nicht geschafft“, betont sie. Die Errichtungskosten belaufen sich auf rund 130.000 Euro.

Was ist Parkour und Freerunning?

Bei Freerunning geht es um das Überwinden verschiedenster Hindernisse. Im Zentrum steht das Trainieren effizienter kraftsparender und fließender Bewegungen und kreativ-künstlerische Styles. Dadurch verbessern sich die körperliche Fitness und mo-

„Dank dem Verein *Impulse* finden wir hier eine echte Sport- und Freizeitoase vor.“

Bürgermeister Resch

Die neue Freerunning-Anlage kann jeder benützen, der sich gerne bewegt. Es gibt keine Altersgrenzen.

torische Fähigkeiten, Selbsteinschätzung und vorausschauendes Handeln werden gefördert. Die neue Freerunning-Anlage kann jeder benützen, der sich gerne bewegt. Es gibt keine Altersgrenzen. Kindergartengruppen, Schulklassen und LeistungssportlerInnen sind ebenso willkommen wie SeniorInnenen und Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen.

Kicken, Baggern, Skaten

Der Schwarze Platz ist das 16.000 Quadratmeter große Areal im Mitterauer Park. Er hat sich über die Jahrzehnte zu einem großzügig angelegten Bewegungs- und Freizeitpark entwickelt. Ausgestattet mit zwei Fußballfeldern, Beachvolleyballplatz, Geräten zum Skaten, einem Basketballplatz, Tischtennistisch und einer Aufenthaltshütte ist er *der* Treffpunkt für alle, die in ihrer Freizeit Spiel und Sport lieben.

Der Schwarze Platz ist auch Stützpunkt der mobilen Jugendarbeit *See you* des Vereins *Impulse*. Das Team begleitet junge Menschen unterschiedlicher Herkunft in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und im Alltag mit niederschweligen Angeboten. Das Angebot ist kostenlos.

Freerunning Court Mitterau

Errichtungskosten:
rund 130.000 Euro

Der Parkour- und Freerunning-Park wurde unterstützt von Harry's, Held & Francke, Lasselsberger, HTL Krems, Privatstiftung Sparkasse Krems, Asamer, Elektro Hoch, Swietelsky, Murexin, Peri, Porr, Thomes Bau, Schubrig, Franz Göstl, voestalpine, Lions Club Krems, Sportland NÖ
www.impulse-krems.at
www.seeyou-krems.at

18.-20. JUNI

Kunsth Handwerk am Dreifaltigkeitsplatz

Erstmals findet heuer zu Sonnenwende ein Kunsthandwerksmarkt statt. AusstellerInnen aus Österreich und den Nachbarländern verleihen dem Platz an diesem Tag ein besonderes Flair. BesucherInnen erwartet ein bunter Erlebnismarkt mit handgefertigter Ware wie Keramik jeder Art – von der Vase über Gartenkeramik – bis hin zu hauchdünnem Porzellan, Naturseifen, Schmuck, Gedrechseltes, Taschen, Handgenähtes, Glas und vieles mehr.

Kunsthandwerksmarkt

18.-20. Juni

Freitag Nachmittag

Samstag ganztägig bis 21 Uhr

Sonntag bis 18 Uhr

Krems Klimadialog Mit *Transition Town Network* die Innenstadt beleben

Durch die erleichterte COVID-19-Situation blüht bald auch das öffentliche Leben wieder auf. Die Kremser KlimaaktivistInnen stellen daher die Frage: Was ist unser Lösungsansatz für die in der Innenstadt freistehenden Geschäftslokale? Denn durch ihre Vernetzung mit dem so genannten *Transition Town Network* wissen sie: Hier bietet sich ein Potenzial, welches in einigen europäischen Städten bereits realisiert wird. Anstatt Innenstädte ausschließlich mit Einkaufsmöglichkeiten zu beleben, können leerstehende Räumlichkeiten konsumfrei genutzt werden, sodass sie mehr Zwecke als den des Einkaufens



erfüllen. Konkret bietet sich die Möglichkeit kostenloser sozialer Angebote, von denen alle gesellschaftlichen Gruppen profitieren. Einige Beispiele sind Reparatur-Cafés, Informationsveranstaltungen zu sozialen und ökologischen Themen genauso wie Workshops, etwa Koch-, Mal- oder Schneiderkurse, bei denen wertvolles Wissen zur nachhaltigen Herstellung von Produkten generationenübergreifend weitergegeben werden.

www.transitionnetwork.org

RE/MAX IMMO-REPORT

Wohnen im Bezirk Krems

DER IMMOBILIENMARKT BEWEGTE SICH AUCH 2020 AUF SEHR HOHEM NIVEAU

Über 145.000 Immobilien im Wert von 35,1 Mrd. Euro wurden 2020 verbüchert

Immobilienmarkt regional, Bezirk Krems

Bezirk Krems Stadt im Detail: In der Stadt Krems wurden 2020 in Summe 97 Wohngebäude um rd. € 48 Mio. verkauft. Das ist ein leichtes Minus von rd. 6% gegenüber 2019. Das Volumen hingegen stieg um gute € 4.0 Mio. oder rd. 10%.

Der höchste Kaufpreis wurde für ein Gebäude in der Kremser Altstadt mit € 4.0 Mio. bezahlt. Bei den ETW bekamen 221 Wohnungen einen neuen Besitzer zu einem Gesamtkaufpreis von € 47.8 Mio. Das war ein leichtes Minus zum Rekordjahr 2019 von rd. 5,8%. Die teuerste Wohnung wurde im WTC Center um € 1.192.000,00 verkauft. In Spitzenlagen werden Preise für Neubauwohnungen bis € 6.000,00 am m² bezahlt. Das Preisniveau wird auf hohem Niveau flacher werden.

Bezirk Krems-Land im Detail: Außerhalb der Stadt Krems zogen die Preise sowohl für Einfamilienhäuser als auch für Wohnungen an. Speziell im Umkreis von 10 km und in Richtung Osten gab es deutliche Aufwertungen speziell für Wohnhäuser mit Garten. Dieser Trend ist klar der COVID-Situation und dem Wunsch nach einem eigenen Garten zuzusprechen. In Summe wechselten 2020 304 Wohnhäuser um einen Gesamtpreis von € 56 Mio. den Besitzer. Gegenüber 2019 war das bei der Anzahl ein Anstieg von rd 5% bei fast gleichem Kaufpreis.

Das teuerste Gebäude wurde in Langenlois um € 950.000,00 verkauft. Bei den Wohnungen gab es 80 Kauftransaktionen zu rd. € 13.0 Mio. 2019 wurden hier noch 102 Wohnungen um rd. € 14.7 Mio verkauft. Der Bezirk Krems-Land würde somit deutlich mehr Wohnungen benötigen als angeboten wird. Die teuerste Wohnung kostete in Dürnstein € 350.000,00.

Bei allen Fragen zum Thema Immobilie Ihr kompetenter Ansprechpartner im Raum Krems

RE/MAX
Balance

T +43 2732 98254
office@remax-balance.at
Wachaustraße 18 | 3500 Krems
www.remax-balance.at



Fashion Gallery

21. BIS 29. MAI 2021

Komm zum längsten Catwalk der Wachau, entdecke die neuesten Sommer-Kollektionen und profitiere von sensationellen Angeboten.



Mitmachen
und eine Vespa
gewinnen!





Die Leseprofis aus der Volksschule

An den Kremser Volksschulen haben Lesen und das Buch einen besonders hohen Stellenwert. Neben der VS Rehberg wurde nun auch die VS Hafnerplatz mit dem Lesegütesiegel ausgezeichnet.

„Es gibt sooo viele gute Bücher“, sagt Stadtbücherei-Leiterin Claudia Skopal, als sie die „Bücherkiste“ in der Volksschule Hafnerplatz abstellt. Eine große Holzkiste voller Bücher – für die Kinder eine wahre Schatzkiste! Die Bücher sind sehr sorgfältig nach bestimmten Kriterien ausgewählt: Geschichten- und Sachbücher zu Alltagsthemen wie Post, Supermarkt und Schule, sowie zu anderen Ländern und Völkern, alles für Kinder der Vorschulklasse.

Direktorin Daniela Ebner inspiziert die Lieferung. Die Bücher sind Unterrichtsmaterial für die kommenden Wochen. Sie kommen nicht nur im Fach Lesen zum Einsatz, sondern auch im Sachkunde- und sogar im Mathematikunterricht. Der Effekt: Kinder lernen nicht nur gut lesen, sondern auch, dass sie mit Lesen mehr Wissen sammeln können. „Le-

sen ist die Voraussetzung für nachhaltige Bildung“, sagt Ebner.

Lesen als Schlüssel zur Bildung

Lesen ist also der Schlüssel zur Bildung. Diesen ihren SchülerInnen auszuhändigen, haben sich „Leseschulen“ wie die VS Hafnerplatz vorgenommen. „Aufgabe ist, Lesen in allen Bereichen sichtbar zu machen“, so Ebner. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Schulbibliothek. Die gibt es in fast allen öffentlichen Volksschulen in Krems, also auch in Lerchenfeld und Stein. Ausgebildete SchulbibliothekarInnen pflegen den Bestand an gedruckten und digitalen Medien. Verschiedene Lesezonen in der Schule vermitteln, dass Lesen eine coole Sache ist.

Großen Einfluss auf das Leseverhalten haben auch Eltern. Sie erhalten in der Schule Beratung bei der Bü-

„Es gibt sooo viele gute Bücher“, freut sich Stadtbücherei-Leiterin Claudia Skopal, als sie die „Bücherkiste“ in der Volksschule Hafnerplatz abstellt.

cher-Auswahl oder durch Leseveranstaltungen. In den Volksschulen Hafnerplatz und Rehberg wird diese Lesekultur gelebt und gefördert. Dafür gab es die Auszeichnung des Lesegütesiegels durch die Bildungsdirektion.

Lesepartner Stadtbücherei

Ein offenes Ohr in Sachen Leseförderung hat die Stadtbücherei und Mediathek Krems. Leiterin Claudia Skopal unterstützt das Engagement der Schulen etwa mit der Ausleihe von Bücherkisten an die Volksschulen. Diese werden mit Büchern zu bestimmten Themen oder für bestimmte Schulstufen befüllt und für eine bestimmte Zeit verliehen.

Cool ist auch ein Besuch der Bücherei mit der ganzen Klasse. Besonders günstig ist das mit der neuen Klassenkarte: Zum Preis einer einzelnen Mitgliedschaft (ab 11 Euro pro Jahr) kann eine ganze Schulklasse in die Bücherei kommen und Bücher ausborgen. „Es ist für Kinder ein tolles Erlebnis, mit den Schulfreunden die besondere Atmosphäre einer Bücherei zu erfahren“, weiß Skopal. Es kommt

auch vor, erzählt sie, dass Kinder nach dem Besuch mit der Klasse wieder kommen – mit ihren Eltern, die noch nicht Mitglied der Bücherei sind. „So wird die Bücherei auch zum Begegnungsort für Menschen, die das gleiche suchen: Geschichten, Austausch und Kontakt“, freut sich Claudia Skopal.

**„Es gibt mehr Schätze
in Büchern als
Piratenbeute auf der
Schatzinsel ...
und das Beste ist,
du kannst diesen
Reichtum jeden Tag
deines Lebens
genießen.“**

Walt Disney

Factbox: Lesegütesiegel

Verliehen durch Bildungsdirektion NÖ und ARGE Lesen NÖ an NÖ Schulen

Kriterien: bestimmte Standards betreffend Leseumfeld, Lesekultur, Förderung der Lesekompetenz und literarische Bildung

Schulbibliotheken in den Volksschulen Hafnerplatz, Lerchenfeld, Rehberg und Stein. In Egelsee steht den Kids eine spezielle Lesezone zur Verfügung.

Stadtbücherei & Schule:
Klassenkarte (gilt für Schulklassen in und um Krems, unabhängig von Anzahl der SchülerInnen): ab 11 Euro / Jahr
Bücherkiste: Ein Angebot für öffentliche Volksschulen in Krems (Voraussetzung: Klassenkarte)

Familienkarte (max. 2 Erwachsene und mind. 1 Kind): ab 40-Euro / Jahr
Kinder, Jugendliche, Schüler und Studierende: ab 11 Euro / Jahr
Erwachsene: ab 22 Euro / Jahr
www.krems.at/buecherei



Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe.

pflege daheim

Ringstraße 12, 3500 Krems
office-krems@pflege-daheim.at
Tel.: 02732/70160
www.pflege-daheim.at
SELBST.BESTIMMT.BLEIBEN

pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.

Mein Lieblingsbuch aus der Bücherei

Michael Karjalainen-Dräger ist ein Stammleser der Bücherei. Der Autor und Blogger (und Preisträger des Schreibwettbewerbs der Bücherei 2020) empfiehlt eine philosophische Lektüre:

„Wer sich – wie unsere ‚zivilisierten‘ Gesellschaften – dem Postulat des englischen Philosophen Thomas Hobbes unterworfen hat, wonach der Mensch des Menschen Wolf ist, wird mit den Ausführungen des Philosophen und Biologen Thomas Weber in *Indigenialität* entweder nichts anzufangen wissen, oder ihm wird ein Licht – im Sinne von Goethes „Mehr Licht“ – aufgehen.

Auf den 110 Seiten des Buches „Indigenialität“ macht sich der Autor mit uns Leser*innen auf eine intensive Reise durch Vergangenheit und Zukunft, Biologie und Philosophie sowie Theorie und Praxis. Ausgehend von seiner These, dass jede Zelle, jedes Atom nur dadurch existieren kann, dass es in Beziehung mit der Umwelt tritt, spannt Weber seinen Bogen zu dem, was nachhaltiges Leben tatsächlich ermöglicht. Es ist – so seine Annahme – die Besinnung und die Wiederentdeckung des Wilden in uns. Das Vorbild für eine solche Lebensweise macht er in den indigenen Kulturen aus. Deren Subsistenzwirtschaft, die auf dem gegenseitigen Beschenkt-Werden basiert und die kein Eigentum kennt, sondern bloß die gemeinsame Teilhabe am großen Ganzen im Einklang mit der Natur sowie deren radikal organisierte Demokratie. Dies seien laut Weber die Geheimrezepte für eine Welt der Zukunft und mit Zukunft.

In den Schlussätzen des äußerst lesenswerten Werkes ist dessen Quintessenz so formuliert: Handle so, dass Lebendigkeit sei. So wirst du selbst zur Wirklichkeit. Schenke Leben.“



Indigenialität
Andreas Weber
Nicolai Publishing &
Intelligence GmbH,
2018



Zeitgeschichte in der Schule

Die Stadt schreibt auch heuer den Förderpreis für Abschlussarbeiten an Kremser Schulen aus und unterstützt die KandidatInnen bei ihren Recherchen. Einreichfrist ist Mitte Juli.

Es geht um vorwissenschaftliche Arbeiten und Diplomarbeiten von angehenden MaturantInnen, die sich zeitgeschichtlichen Themen in Krems widmen. Die Stadt Krems lobt einen kleinen Wettbewerb aus, eine fachkundige Jury begutachtet die eingereichten Arbeiten und schlägt Anerkennungspreise vor. Diese sind mit 300 bzw. 150 Euro dotiert. Die Einreichfrist endet Mitte Juli, die Verleihung findet im Herbst statt.

„Wir haben uns vorgenommen, offen mit der jüngeren Geschichte umzugehen, und wollen die öffentliche Diskussion fördern und pflegen“, sagt Bürgermeister Dr. Reinhard Resch. „Der Diskurs zur jüngsten Straßenumbenennung in Stein ist ebenso Teil der Erinnerungsarbeit wie das Gedenken an die Massaker von Stein zu Kriegsende. Ein wichtiger Beitrag ist auch dieser Förderpreis“, so Resch.

kremskultur unterstützt bei der Recherche

Recherche: Stadtarchiv und
Wissenschaftliche Bibliothek,
Körnermarkt 14

Online-Katalog:
<https://buechereikatalog.krems.at>

Inhaltliche Fragen:
stadtarchiv@krems.gv.at
kulturamt@krems.gv.at

Organisatorische Fragen
(Wettbewerb)
Tel. 02732/801-221
zeitgeschichte@krems.gv.at

Musik kennt kein Alter

Viele kommen erst als Erwachsene drauf, wie schön es wäre, ein Musikinstrument spielen zu können. Diesen Wunsch erfüllt ihnen die Musikschule Krems.

Der Zugang ist sehr unterschiedlich. Wilhelm Höflinger war als junger Mensch begeisterter Jazzler. Während seiner Berufstätigkeit fand er zu wenig Zeit für seine Leidenschaft. Dies holt er jetzt mit seinem Kontrabass und Unterricht bei Christian Wendt – „einem der hervorragendsten Jazzbassisten in Österreich“ – in der Musikschule Krems nach.

Klaus Hummel bekam „nach vielen autodidaktischen Fehlversuchen“ (Selbstkritik!) zum Geburtstag Gitarrestunden bei Beate Reiermann geschenkt. Der hörbare Erfolg stellte sich bald ein: „Es klingt alles gleich viel besser“, sagt er. Für den Arzt hat das Gitarre-Spielen auch einen ge-

sundheitlichen Effekt. „Es tut einfach gut. Ich schlafe sogar besser, nachdem ich am Abend noch geübt habe“, sagt er. Paul Huber wollte eine Bekannte zur Schnupperstunde begleiten – und ist selbst bei Schlagzeug und Direktor Hubert Pöll hängen geblieben. „Das Spielen regt mich an. Die riesige Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten fasziniert mich“, schwärmt der Pädagoge. Ein großes Plus sieht er in der flexiblen Kosten- und Zeitgestaltung des Unterrichts. Der Zehnerblock stellt für Berufstätige die optimale Lösung dar (siehe Infokasten).

„Meine Lehrerin motiviert mich sehr“

Die pensionierte Pädagogin Helmut Strizik singt gern. Mit der Ukulele kann sie sich dazu selbst begleiten. „Die Ukulele ist einfach zu lernen und meine Lehrerin motiviert mich sehr“, sagt sie. Andere Erwachsene nehmen Gesangsunterricht, wie Gudrun Kalchhauser. Ihr geht es wie Markus Lukeštik, der Saxophonstunden nimmt, oder Theresa Kalchhauser (Foto), die seit ihrer Schulzeit Geigenunterricht an der Musikschule nimmt: Sie alle finden, dass der Unterricht ein wunderbares Hobby ist, und das Spielen im Ensemble ein echtes Highlight!



kremsfreizeit

Musikschule für Erwachsene (ab 24 Jahre)

Tarife für Einzelunterricht / Monat:

25 Min.: 140,80 (93,90*) Euro

50 Min.: 256,10 (170,70*) Euro

Aktionstarif für Gitarre, E-Bass,

Horn und Posaune: 158,00 Euro

*) Sonderförderung für Kremser mit Bestätigung eines Musikvereins

Lerngemeinschaften

(mind. 4 TeilnehmerInnen)

50 Minuten: 69 Euro

10er Block: 158,00 Euro

Nähere Information

und Anmeldung:

Musikschule Krems, Hafnerplatz 2

musikschule@krems.gv.at

musikschule.krems.at

S SCHNEIDER
CONSULT 
ZIVILTECHNIKER GMBH

www.schneider-consult.at
Krems/D. | Amstetten | Linz

Wir suchen **Bauingenieur*Innen**
(Uni/HTL) für unseren
Standort in Krems.

Näheres unter
www.schneider-consult.at/jobs





Leonhard Pilz/sonday

Bei *Verborgenes und Erlesenes* gibt es vieles zu entdecken: verborgene Architekturjuwelen, Klänge von KünstlerInnen aus der Kremser Musikszene und im Mittelpunkt jedes Abends ausgewählte Literatur von europäischen SchriftstellerInnen. Die Verknüpfung dieser Genres bietet Zeit für Begegnungen in besonderem Ambiente. Die erste Veranstaltung des heurigen Jahres findet am Donnerstag, 17. Juni, 18 Uhr, in der Ursula-Kapelle statt. Marko Dinic (Foto) liest aus seinem Werk, das musikalische Programm gestalten Songwriterin Irmie Vesselsky und Lyriker Wolfgang Kühn. Pfarrer Franz Richter führt durch die Ursula-Kapelle. Der frühgotische Giebelbau gehörte einst zum Passauerhof und wurde 1351 erstmals erwähnt.

Verborgenes und Erlesenes in der Ursula-Kapelle

Verborgenes und Erlesenes ist eine Kooperation von Literaturhaus Europa und kremskultur



FIAT PROFESSIONAL. JEDERZEIT ALLEN HERAUSFORDERUNGEN GEWACHSEN.

ACHTUNG NOVA NEU, JETZT SCHNELL REAGIEREN!

**WIR HABEN UNS GUT AUFGESTELLT FÜR SIE,
ÜBER 300 FIAT NUTZFAHRZEUGE LAGERND UND VORBESTELLT.**

3100 St. Pölten, Porschestr. 33
T +43 (2742) 88 11 91
office3100@centro.at
www.centro.at

3500 Krems, Gewerbeparkstr. 25
T +43 (2732) 865 55-0
F +43 (2732) 865 55-83
office3500@centro.at

centro
automobile





Text und Fotos: Pamela Schmatz



Wenn Ideen sprudeln

Quereinstieg: Martina und Andreas Schachenhuber machen Pet Nat in Krems.

„Die ersten Flaschen hat es bei uns im Keller zerrissen“, lachen Martina und Andreas Schachenhuber. So ist das, wenn man lernt, Pet Nat zu machen. Für den natürlichen Sprudel füllt man

Ein Container voller Sprudel:
Hier reifen die Pet Nats der
Schachenhubers.



gärenden Most in die Flasche – darin entwickelt er dann seine Kohlensäure. Mitunter so viel, dass die Flasche daran glauben muss.

Ein Jahr später wissen die beiden Quereinsteiger viel mehr. Ihr zweiter Jahrgang kommt jetzt in den Verkauf – in einer weißen und einer Rosé-Variante. Genauso ungewöhnlich wie die beruflichen Haken, die die beiden schlagen, ist der Ort des Geschehens: Ihr Projekt WeinSchach ist in einem Container im Kremser Betriebsgebiet zuhause. Darin lagern die Pet Nats der Schachenhubers. „Wir haben letzten August entschieden, dass wir das Projekt starten – und im Oktober zum ersten Mal gefüllt. Da war der Container die ideale Lösung.“

Alles ein bisschen anders

Wie kommen eine Illustratorin und ein Digitalisierungsexperte darauf, gemeinsam Sprudel zu machen? „Wir lieben Wein – und hinterfragen alles. Deshalb passen Pet Nat und die Direktvermarktung perfekt zu uns“, fin-

den die beiden Kremser. Den Sprudel der Schachenhubers gibt's ausschließlich online. Ganz unbedarft gehen die beiden nicht ans Werk: Andreas Schachenhuber stammt aus einer Winzerfamilie und hat Biotechnologie studiert. Seine Frau Martina sorgt fürs passende Design. Jedes Jahr anders, lautet die Devise. Heuer bekommen die Flaschen per Hand einen bunten Farbklecks.

Nicht nur die beiden Neo-Winzer lernen mit jeder Flasche dazu – auch von den beiden kann man sich viel abschauen. Zum Beispiel, dass man Herzensprojekte starten kann, ohne genau zu wissen, wie sie sich entwickeln. Im Fall der Schachenhubers gut. Der Container wird bald zu klein. Zeit für den nächsten Schritt! www.weinschach.com

Tipp am Rande: Martina Schachenhuber illustriert auch Kinderbücher. Das neueste ist „Teddy Eddy“ von Ingrid Hofer. Man kann es in der Stadtbücherei und Mediathek Krems ausborgen.

kremsveranstaltungen



27.5.
Karikaturmuseum



12.6.
Kremser Sonnenwende

22.5., 11 - 17 Uhr
Ausstellungseröffnung

Adi und Art Brut
Forum Frohner
Minoritenplatz
Freier Eintritt

26.5., 10 - 12.30 & 13.30 - 16 Uhr
Blutspenden

Pfarrsaal der Pfarre St. Veit

27.5., 16 - 17 Uhr
Kuratorenführung

Volltreffer! Satirische Meisterwerke
aus der Sammlung Grill
Karikaturmuseum Krems
www.karikaturmuseum.at

29. & 30.5.
Museumsfrühling
Niederösterreich

museumkrems
www.museumkrems.at

30.5., 10.30 - 12 Uhr
Kunst, Kaffee & Kipferl

Kunsthalle Krems
www.kunsthalle.at

5.6., 8 - 13 Uhr
Altstadtflohmarkt

Dreifaltigkeitsplatz

2.6., 19.30 - 20.30 Uhr
aufhOHRchen

Hotel Palindrone
Haus der Regionen
Steiner Donaulände 56
Info: 02732 / 85015
www.volkskulturnoe.at

3.6., 17.30 - 19 Uhr und 19.30 - 21 Uhr
Beethoven in Motion

Leben und Werk in seinen
Streichquartetten
Kloster Und
www.koechelgesellschaft.at
www.musikinkrems.at

4.-27.6.
Festival Imago Dei
Klangraum Krems Minoritenkirche
Näheres Seite 23

11.6., 19.30 - 20.30 Uhr
aufhOHRchen
Schneeberggebiet
Haus der Regionen
Steiner Donaulände 56
Info: 02732 / 85015
www.volkskulturnoe.at

12.6. & 13.6., 10 - 18 Uhr
Kremser Weinfrühling
www.kremstal-wein.at

12.6.
Kremser Sonnenwende
Musikalische Acts in der Innenstadt
Feuerwerk am Welterbeplatz

15.6.
Podiumsdiskussion
im virtuellen Raum
Die Frauen von Krems –
Wo sind sie geblieben?
Kooperation von kremskultur
mit Donau-Universität Krems,
VHS Krems und erinnern.at
Livestream auf www.krems.at
Näheres Seite 25

18.6., 18.30 - 20 Uhr
„Freu dich des Lebens“ –
Beethoven in Gneixendorf
Schloss Wasserhof – Schüttkasten,
Wasserhofstraße
www.koechelgesellschaft.at
www.musikinkrems.at

18. – 20.6.,
Kunsthandwerksmarkt
Dreifaltigkeitsplatz
Näheres Seite 14

24.6., 19.30 - 20.30 Uhr
aufhOHRchen
Postwirtmusi
Haus der Regionen
Steiner Donaulände 56
Info: 02732 / 85015
www.volkskulturnoe.at
Tickets: www.oeticket.com

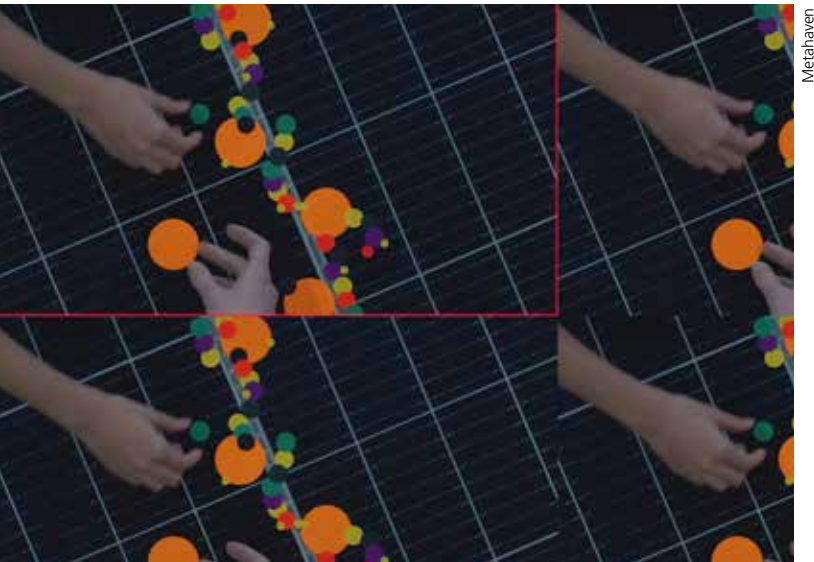
26.6., 15 - 19 Uhr
Anna Rubin – Wie im Flug
Dauer der Ausstellung: 30.6. - 24.7.
Galerie Göttlicher
Info: 02732 / 82962
galerie.goettlicher.at

27.6., 16 Uhr
Die Ankunft der
Glühwürmchen
Musikalisches Märchen
für Kinder (3-10 Jahre)
Im Rahmen von Imago Dei
Klangraum Krems Minoritenkirche
Info: 02732 / 9080 30
www.klangraum.at

Weitere Veranstaltungen:
events.krems.at
Alle Angaben ohne Gewähr.

*Covid-19-Hinweis: Die angekündigten
Veranstaltungen finden unter der
Voraussetzung statt, dass die jeweils
epidemiologische Lage es zulässt.*

*Die aktuelle Regelung finden Sie auf der
Website des Gesundheitsministeriums:
www.sozialministerium.at*



Vorfreude mit *Chaos Theory*

Das *Donaufestival* wurde wegen der Pandemie auf Herbst verschoben. Vorfreude auf das Festival macht jetzt schon eine Kurzfilm-Installation: Die Kunsthalle Krems präsentiert den 25-minütigen Kurzfilm *Chaos Theory* des niederländischen KünstlerInnenkollektivs *Metahaven*. Mit seiner verschlungenen Erzählweise und eindringlichen Bildern kreist der Film um Kinder, Erwachsene und elterliche Beziehungen. Die intuitive Poesie eines gelebten Istzustandes beherrscht den Vordergrund.

Kunsthalle Krems, bis 27. Juni 2021
täglich außer Montag, 10-18 Uhr
www.donaufestival.at; www.kunsthalle.at

Imago Dei mit Verspätung Programmübersicht:

Fr 4. Juni, Visionen vom ewigen Licht:
Cantando Admont & Wolfgang Mitterer –
Gesänge aus tausend Jahren.

So 6. Juni, Vom Abendbrot zum Morgenlicht:
Hannes Löschel Stadtkapelle feat. Klemens Lendl u.a.
Franz Schubert, Franz Lehar u.a., neu interpretiert

Sa 12. Juni, Lichtbogen: SolistInnen-
Ensemble Phace und Peter Sloterdijk

Fr 18. Juni, Nordlicht: Nordic Affect –
Neue Kompositionen aus Island, gespielt
auf alten Streichinstrumenten und Cembalo

Sa 19. Juni, Lux Aeterna: 16 Stimmen
und Lichtvisionen für Chor

Fr 25. Juni, Plejaden: Schlagwerk Den Haag "Pleiades"

Sa 26. Juni, Illuminationen: Paul Gulda,
Johannes Wohlgenannt Zincke u. a.

So 27. Juni, Die Ankunft der Glühwürmchen:
Federspiel & Die Bergfeen –
Musikalisches Märchen für Kinder ab 3 Jahre

Täglich ab 11 Uhr, Licht-Raum-Installation:
Gerald Moser "your memories are idealized"
Eintritt frei.

Imago Dei, Klangraum Krems Minoritenkirche
Tickets: www.klangraum.at
Email: tickets@noe-festival.at oder NÖ Festival-
und Kino GmbH in der Landesgalerie NÖ
(Di – Fr, 9-13 Uhr), Telefon: 02732/908033



GUTSCHEIN*

Wieviel ist meine Immobilie wert?

Kontaktieren Sie mich, ich nehme gerne eine
Verkehrswertschätzung des Objektes vor!

KOSTENLOS & UNVERBINDLICH

Emina Beganovic 0664/1371 660


IMMO-CONTRACT
VERTRAUEN VERBINDET

* Gutscheine kann nicht in bar abgelöst werden

105 Teppiche für ermordete Jüdinnen



kremskultur präsentiert parallel zur Ausstellung Die Frauen von Krems – Wo sind sie geblieben? ein Kunstprojekt von Iris Andraschek im öffentlichen Raum.

Ich bin hier heißt das Kunstprojekt von Iris Andraschek, mit dem sie auf Spurensuche nach dem Schicksal jüdischer Frauen in Krems geht. Weitgehend unbekannte Frauen, die vertrieben und ermordet wurden oder gezwungen waren, ihre Heimat unter dem Druck des Naziterrors zu verlassen. Ihr Projekt begleitet die Ausstellung *Wo sind sie geblieben?* im museumkREMS. Die Basis für ihre Arbeit bildeten Recherchen der HistorikerInnen Edith Blaschitz und Robert Streibel zu Daten von Kremser Jüdinnen. Auf Gehsteigen und Plätzen im Stadt-raum von Krems werden mittels Scha-

blonen und Leimfarbe symbolische Teppiche angebracht. Die Teppichmuster dienen als Träger biographischer Informationen zu den Frauen. Diese Informationen entheben diese Frauen aus der Anonymität, benennen sie und stellen eine Verbindung zur Geschichte her. Zumindest für die Dauer der Ausstellung (bis Ende Oktober) werden sie auf diese Weise bedeutend. Die Teppiche werden im Laufe der Ausstellung immer mehr, bis jede Frau, zu der Informationen zu finden sind, einen Teppich erhalten hat. Das Projekt erstreckt sich über die gesamte Kunstmeile Krems.

Neuer Anlauf für Kulturbetrieb

Endlich sind Museen und Ausstellungshäuser wieder geöffnet. Gelegenheit, die laufenden und neuen Ausstellungen im museumkREMS zu besuchen.

Die Frauen von Krems – Wo sind sie geblieben? Das ist der Titel der diesjährigen Sonderausstellung im museumkREMS, die lange auf Publikum warten musste. Doch jetzt ist es soweit. Die Ausstellung rückt stadtbekannte historische Frauenpersönlichkeiten der vergangenen 150 Jahre ins Blickfeld, aber auch die vielen unbekannteren oder vergessenen Frauen, die in der Öffentlichkeit keine Beachtung fanden. Fabrikarbeiterinnen, Dienstmädchen, Heimarbeiterinnen usw.: Viele Fotodokumente aus dem Bilderarchiv des museumkREMS geben Einblicke in einstige Lebenswelten von Frauen in Krems. Stadtbekanntere Frauenpersönlichkeiten, oft unangepasste, starke Charaktere und jede für sich einzigartig, lernt man beim Rundgang durch die Ausstellung kennen: unter anderem Mitzi Nahmer (1892-1979), die Frau auf dem Motorrad, oder Therese Mahrer (1912-1989), die erste Stadträtin für Schul- und Kulturwesen, die Malerin Anna Weber-Tischler (1881-1955), die nie aus dem Schatten ihres Mannes herausgetreten ist, die Wissenschaftlerin Edith Kann (1987 verstorben), Museumskustodin Theresia Rotter (1852-1936), eine leidenschaftliche Sammlerin, und viele andere.

Kunst im öffentlichen Raum

Ergänzt wird die Ausstellung von Gegenwartskunst-Projekten. Zum einen stellt die Künstlerin Iris Andraschek mit ihrem Beitrag *„Sammelt euch“* die Welt der Frau von heute vor. Zum anderen begleiten zwei Kunstprojekte im öffentlichen Raum, gestaltet von Andrea Brunner-Fohrafellner und Iris Andraschek (siehe Beitrag links), das Thema *Frauen in Krems*.



Online-Podiums- diskussion: „Die Frauen von Krems. Wo sind sie geblieben?“

Warum sind Frauen im öffentlichen Raum so wenig sichtbar? Und wie soll man mit problematischen Straßenbezeichnungen umgehen? Diesen Fragen geht eine Podiumsdiskussion nach. Am Dienstag, 15. Juni, diskutieren Edith Blaschitz (Donau-Universität), Univ. Prof. Oliver Rathkolb (Universität Wien) und Sylvia Treudl (Literaturhaus NÖ) über diese Themen. Moderieren wird Kulturamtsleiter Gregor Kremser.

Die Podiumsdiskussion findet online statt und wird via Livestream übertragen: www.krems.at/kultur/kremskultur/podiumsdiskussion. ZuseherInnen haben die Möglichkeit, sich in die Diskussion einzubringen.

Eine Veranstaltung von kremskultur und dem museumkrems in Kooperation mit der VHS Krems, unterstützt von erinnern.at und Donau-Universität Krems.

Suchart Wänmaset

Pitch Control

Barbis Ruder
verhandelt in ihrer
Ausstellung in der
Dominikanerkirche
den Ton A.

Das Werk *A – A Three Body Problem* – bildet das Zentrum der künstlerischen Installation, die von der gotischen Architektur inspiriert ist. Das Werk besteht aus drei Teilen: einem Instrument (Skulptur), einem Chor (Video) und einer Einschreibung (Bild). Das Instrument ist eine Performance für Körper, Seele und Geist. Drei befreundete Menschen können es unter Anleitung der Künstlerin gleichzeitig bespielen. Sie

geben einen Takt an, und das Instrument schwingt wie ein Metronom in- und gegeneinander. Dabei stellen sich spannende Fragen: Gibt es einen Kippunkt? Wie kann das Gleichgewicht wieder hergestellt werden? Die Schwingung kann man auch über eine *Augmented Reality* Installation über das Smartphone einsehen.

Barbis Ruder: Pitch Control – Einschreibung des Körpers in eine Architektur, bis 13. Juni 2021, Dominikanerkirche Krems im museumkrems täglich von 10 bis 18 Uhr www.museumkrems.at

Barbis Ruder, 1984 in Heidelberg geboren, ist eine Wiener Medien- und Performancekünstlerin

**Kunst
hand
werkes
markt**

18. – 20. Juni
Krems, Dreifaltigkeitsplatz
Sonnwendmarkt
Fr 16–21, Sa 10–21, So 10–18 Uhr

dieKunsthandwerker.at

kremstelegramm



1



2



3



4

1 Neue Führung

Bei der jüngsten Wahl des Führungsteams der Bezirksstelle des Kremser Roten Kreuzes wurde der bisherige Stellvertreter Markus Pöschl zum neuen Bezirksstellenleiter gewählt. Pöschl folgt dem langjährigen Bezirksstellenleiter Paul Brunner nach, der nicht mehr für das Amt kandidierte. Sein Stellvertreter ist Mag. (FH) Michael Wölfel.

2 Nordic Walken gegen Krebs

Die Pandemie soll nicht als Ausrede dienen, körperlich inaktiv zu sein. Im Gegenteil: Wer sich regelmäßig bewegt und im Einklang mit den Covid-19-Schutzmaßnahmen Sport betreibt, tut viel für seine Gesundheit. So nahm der Kremser Schiklub auch am virtuellen Charity-Run – *Laufen gegen Krebs* teil und startete ein Nordic-Walking-Event. Eine Gruppe von Schiklub-Mitgliedern – Erwachsene und

Kids – traf einander zum Startpunkt, um in unterschiedlichste Richtungen zu einer 10-Kilometer-Runde auszuströmen. Jede einzelne Leistung wurde via Sportuhr dokumentiert und hochgeladen. Jeder Kilometer bedeutet Geld für die Krebshilfe. „Wir haben mit unserer Aktion ein kräftiges Lebenszeichen gesetzt und gleichzeitig etwas Gutes getan“, so Schiklub-Obmann Thomas Hagmann.

3 Kunst im Klassenzimmer

Die Kunstmeile Krems hat mit der Artothek NÖ ein neues kostenloses Vermittlungsangebot für Schule und Kindergarten entwickelt: Die Klasse wird zum Zuhause für ein Kunstwerk aus der Artothek Niederösterreich und begleitet die Schüler*innen in ihrem Alltag. In Workshops setzen sie sich mit Kunstvermittler*innen mit dem Bild auseinander. „Kunst kann auf diese Weise Bestandteil des Schulalltags

werden. Die Auseinandersetzung bietet ein einzigartiges Potenzial der Kunsterfahrung für Kinder und Jugendliche“, erklärt Kunstvermittlerin Stefanie Fröhlich. www.kunstmeile.at

4 Krems in Zahlen 2021

Ein handliches Druckwerk, das in jede Hosentasche passt und trotzdem umfassende Informationen beinhaltet: Das ist *Krems in Zahlen*. Die geschichtliche Entwicklung der Stadt ist darin ebenso abzulesen wie die große Bedeutung von Krems als Schul- und Universitätsstandort mit über 15.000 Studierenden. Die Auflistung der Kultureinrichtungen und Galerien sowie die Übersicht über Freizeit- und Sportmöglichkeiten geben Einblicke ins Stadtgeschehen. *Krems in Zahlen 2021* liegt in der Bürgerservicestelle im Rathaus Krems auf. Das Dokument steht auch zum Download zur Verfügung: www.krems.gv.at (Publikationen).



5 **Beim Ausmisten Schatz gehoben**

Mehr Platz für neue Bücher wollte Bücherei-Leiterin Claudia Skopal schaffen. Also krepelte sie die Ärmel hoch und entfernte alte – vermeintliche – Ladenhüter aus den Regalen. Dabei stieß sie unter anderem auf eine Rarität: Joachim-Ernst Berendts „Photo Story des Jazz“, eine Ausgabe aus dem Jahr 1978. „Ein Kultbuch“, jubelte Musikschuldirektor Hubert Pöll, dem sie das Buch für die Musikschule überließ. „Es ist eine umfangreiche erstklassig recherchierte Geschichte des Jazz von New Orleans bis zum World Jazz. Alle wichtigen Stationen und Höhepunkte sind mit authentischen Schwarz-Weiß-Fotografien dargestellt: Archivmaterial von den Anfängen des Jazz in den 1920er Jahren zu den United Jazz-Rock-Ensembles in den späteren 70ern bis hin zu Joe Zawinul. Man spürt in den Fotos wie in der

Musik das 100-prozentige Handwerk: Wenn man die Bilder länger betrachtet, taucht die Musik im Kopf auf“, schwärmt Pöll.

6 **Wetterpanorama vom Kremser Kreuzberg**

„Mit live Bildern ist Krems ab sofort laufend im Blickfeld der TV-SeherInnen“, freut sich Horst Berger, Geschäftsführer von Stadtmarketing Krems. Bis 115 Millionen SeherInnen bekommen jedes Jahr eine der schönsten Aussichten auf Krems in ihre Wohnzimmer gesendet. „Eine bessere Werbung gibt es fast gar nicht“, so Berger, der gemeinsam mit *Feratel* und *Wachauer Fernsehen* den Deal mit dem ORF abgeschlossen hat. Das Wetterpanorama mit Krems läuft von April bis November auf ORF 2 und ORF 3, täglich vormittags.

7 **Rückzug**

Vizebürgermeister Erwin Krammer hat seinen Rücktritt bekannt gegeben. Ende Mai wird er aus seinen politischen Ämtern ausscheiden. Erwin Krammer hat seine politische Laufbahn im Gemeinderat 1997 in Krems begonnen. Zwischen 2002 bis 2017 fungierte er als Stadtrat. Seine Ressorts waren Finanzen und Wirtschaft, 2017 übernahm er das Amt des 2. Vizebürgermeisters. Viele Projekte im Bereich Wirtschaft und Finanz tragen seine Handschrift bzw. wurden in seiner Ära umgesetzt, wie etwa der Wirtschaftspark Krems Gedersdorf und die Budgetkonsolidierung. Bürgermeister Resch dankt dem scheidenden Vizebürgermeister „für die langjährige konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit mit Handschlagqualität und Kompetenz im Sinne der Stadt“.

Wir bauen für Sie in Niederösterreich
gefördert & provisionsfrei



KÖRNERMARKT

3500 Krems an der Donau
Körnermarkt 13 a

Wohnung

- freie 3-Zimmer **Maisonette-Wohnung**
- rund 87 m² Wohnfläche
- Top Lage in der Kremser Altstadt
- Lagerabteil
- Garage
- Wohnraumlüftung
- Fernwärme HWB 20

MIETE

ab sofort vermietbar

Miete inkl. BK + USt. € 1.002,-
Einmaliger Betrag € 3.774,-

WEINZIERL IX

3500 Krems an der Donau
Weinzierl 103-113

Wohnungen

- freie 2- bzw. 3-Zimmer Wohnungen
- rund 53 - 84 m² Wohnfläche
- Kellerabteil
- Garten mit Terrasse oder Balkon
- Aufzug
- Tiefgarage, freie PKW-Abstellplätze
- Wohnraumlüftung
- Fernwärme HWB 15-30,8

MIETE

ab sofort vermietbar

Miete inkl. BK + USt. ab € 610,-
Einmaliger Betrag ab € 2.409,-

Preisbeispiel Weinzierl 107 a/6

HERZOGHOF

3500 Krems an der Donau
Gewerbehausgasse 2 - 4

Wohnungen

- freie 2- bzw. 3-Zimmer Wohnungen
- barrierefrei
- rund 58 - 64 m² Wohnfläche
- Lagerabteil
- tlw. Terrasse mit Garten
- Aufzug
- Wohnraumlüftung
- Fernwärme HWB 49

MIETE

ab sofort vermietbar

Miete inkl. BK + USt. ab € 680,-
Einmaliger Betrag ab € 3.232,-

Preisbeispiel Gewerbehausgasse 4/6

Wohnzuschuss möglich!

www.gedesag.at

Anmeldung & Beratung +43 2732/ 833 93

3500 Krems/Donau, Bahnzeile 1

info@gedesag.at

Ferientcamps jetzt buchen!

Kremser Eltern kennen es schon: Seit vielen Jahren bietet Kuoni sein buntes Ferienprogramm Ferien4Kids an. Heuer stehen 18 verschiedene Camps für Kids zwischen 6 und 13 Jahre zur Wahl. Neu im Programm sind das Kiddys Camp für Kinder zwischen 5 und 7 Jahren und das Schulfit-Camp, in dem der Volksschulstoff spielerisch und pädagogisch gut aufbereitet wird. Die Kosten für ein *all inclusive Wochencamp* betragen 179 Euro. Nähere Infos und Buchung: www.ferien4kids.at



**Der Verein Impulse
gestaltet auch heuer
im Auftrag der Stadt
das Kremser Ferienspiel.
Am 5. Juli geht's los.**

Nicht weniger als 42 Workshops und Exkursionen sind beim diesjährigen Ferienspiel geplant. Was wird geboten? Viel Wissenswertes zu den Schwerpunktthemen Natur, Umweltschutz und Gesundheitsbewusstsein. Vieles gibt es zum Ausprobieren, dazu Bewegung, kreatives Tun – und das alles mit Spaß.

Tiere von A bis Z

Auf dem Programm stehen Tiere von A bis Z, Kräuterlehre, Bewegung wie Wassersport & Parkour, gesundes Kochen, Riesenseifenblasen, Erkunden des Waldes, ätherische Öle, Filzen, Energiequellen sowie eine Donauschiffahrt. Fixpunkt sind wieder die Exkursionen zu den Blaulichtorganisationen, zur Kremser Bank und zum Verkehrstrainingszentrum

sowie Einblicke in die städtische Abfallwirtschaft, die Stadtbücherei und ins Rathaus. Jeden Mittwoch (9 bis 12 Uhr) steigt im Pulverturm der Ferienspiel-Club.

Programm für *alle*

Damit wirklich jedes Kind beim Ferienspiel dabei sein kann, stellt der Verein Impulse eine individuelle Betreuung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen bereit. Familien mit geringem Einkommen erhalten finanzielle Hilfestellungen. Das detaillierte Programm sowie zahlreiche Informationen rund um das Ferienspiel sind in der umfassenden Ferienspiel-Broschüre zusammengefasst. Das Magazin liegt im Rathaus, in der Badearena, in der Stadtbücherei, in Schulen und Kindergärten und vielen Geschäften auf.

Das Programm gibt es auch zum Download: www.impulse-krems/ferienspiel-krems.at

Anmeldungen sind auch online möglich. Nähere Informationen: Tel.: 0676 840 803 207 ferienspiel@impulse-krems.at

Schüler-Wettbewerb: Namen für das Stadtbus-Smiley :-)

Der neue Stadtbus bringt lächelnd täglich viele Kinder und Jugendliche zur Schule, zum Sport oder zu den Großeltern – „mit einem Lächeln von Tür zu Tür“.

Aber: Das Smiley des Busses braucht noch einen Namen! Um den passenden Namen zu finden, startet ein Wettbewerb. Schülerinnen und Schüler zwischen 6 und 14 Jahren sind eingeladen, ihre Vorschläge einzureichen. Die besten Vorschläge stellen sich dem öffentlichen Voting. Kremserinnen und Kremser können zwei Wochen lang für den besten Vorschlag online ihre Stimme abgeben. Auf die Siegerin wartet ein toller Preis für die ganze Klasse.

Nähere Infos:
krems.at, FB und IG / Krems.at

kremsgemeinderat

33. öffentliche Gemeinderatssitzung am 24. März 2021

Feuerwehr Krens

Die Stadt Krens leistet im Jahr 2021 eine laufende Transferzahlung in Höhe von 80.000 Euro an die Freiwillige Feuerwehr. Der Betrag wird in vier Teilen zu je 20.000 Euro ausbezahlt. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Bürgermeister Dr. Reinhard Resch.

Göttweigerhof-Kapelle & museumkrens

Die Göttweigerhof-Kapelle wird als Außenstelle des museumkrens vom Kulturamt mitbetreut. Um ein Vermittlungsprogramm für das Baujuwel anbieten zu können, wird eine Eintrittsgebühr in Höhe von 2 Euro eingehoben. Stadtbücherei-Kunden zahlen für den Eintritt ins museumkrens per 1. Mai einen ermäßigten Tarif in Höhe von 4 Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Bürgermeister Dr. Reinhard Resch.

Stadtbücherei

Autorinnen und Autoren, die am Programm Writer-in-Residence des Literaturhauses NÖ teilnehmen, erhalten für die Dauer ihres Aufenthaltes eine kostenlose Mitgliedschaft in der Stadtbücherei. Für Schulklassen gibt es neu die Klassenkarte zum Sondertarif von 11 Euro, unabhängig von der Klassengröße. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Bürgermeister Dr. Reinhard Resch.

Kremser Immobiliengesellschaft (KIG)

Die Stadt Krens übernimmt die Haftungserklärungen gegenüber der Hypo NÖ Landesbank für das Darlehen der KIG in Höhe von 1,46 Millionen Euro und für ein Darlehen der KIG & Co KG in Höhe von 847.000 Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Helmut Mayer.

Kraxenweg

Die Stadt Krens gibt Straßenbauarbeiten im südlichen Teil des Kraxenweges in Auftrag. Kosten: 140.000 Euro. Mit Stimmenmehrheit angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Werner Stöberl.

Genussmarkt

Die Stadt Krens leistet einen Projektkostenbeitrag für den Genussmarkt Krens in Höhe von maximal 4000 Euro für die Herstellung von Wasser- und Stromanschlüssen. Die Marktgebühren werden angepasst. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Martin Sedelmaier.

Kindergarten Lerchenfeld

Nach dem neuen Mietvertrag zwischen Stadt Krens und Gedesag für den Kindergarten Lerchenfelder Hauptplatz verzichtet die Stadt als Mieterin für die nächsten 15 Jahre auf das Kündigungsrecht. Die monatliche Miete beträgt 3.345 Euro minus Mietkostenzuschusses des Landes NÖ (1000 Euro). Einstimmig angenommen. Berichterstatterin: Stadträtin Sonja Hockauf-Bartaschek.

Die nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzungen finden am 26. Mai und am 30. Juni 2021 statt.
Gemeinderat im Livestream: www.krens.at/gemeinderatlive



HILFSWERK

HILFE UND PFLEGE DAHEIM

- Hauskrankenpflege, Heimhilfe
- Mobile Therapie
- Mobile Pflegeberatung
- Menüservice, Notruftelefon

T 05 9249-538 10
Kasernstraße 16/22, 3500 Krens

KOMMEN SIE IN UNSER TEAM

Wir suchen laufend engagierte Mitarbeiter/innen für die Pflege und Betreuung zuhause.

Quereinsteiger/innen willkommen: Machen Sie die Ausbildung zum/zur Heimhelfer/in!

JETZT ONLINE BEWERBEN:
jobs.noehilfswerk.at



FAMILIEN- UND BERATUNGSZENTRUM

- (Mobile) Tagesmütter/-väter
- Lerntraining
- Klinisch-psychologische Diagnostik
- Beratung, Psychotherapie
- Eltern-Kind-Zentrum

T 05 9249-738 10
Karl Eybl-Gasse 5, 3504 Krens

www.noehilfswerk.at



kremskommentare



Clubzwang contra freies Mandat und Bürgerdialog

Verfassungsgemäß kann man als Gemeinderat sein Mandat frei ausüben. Man ist nicht an spezielle Aufträge gebunden, muss sich niemandem gegenüber verantworten außer vor seinem eigenen Gewissen. Normalerweise geben aber die Parteien das Abstimmungsverhalten vor und legen fest, wann die Hände in die Höhe zu gehen haben. Selbst dann, wenn es dem Gewissen oder Interessen des einzelnen Mandatars widerspricht. „Abweichler“ kommen bei der nächsten Wahl nicht mehr zum Zug. Parteidisziplin steht über Gewissensfreiheit. Wenn ein Bürgerdialog geführt wird und vor dessen Abschluss unter Fraktionszwang gegenläufige Entscheidungen fallen, fühlen sich die beteiligten Bürger ausgetrickst. Bei der KLS gilt das freie Mandat uneingeschränkt samt Verantwortlichkeit gegenüber den Wählern und eigenem Gewissen.

Mag. Wolfgang Mahrer

Gemeinderat (KLS – Kremser Linke Stadtbewegung)



Ausbau der Öffis gefordert

Die Grünen Krems möchten sich beim zurückgetretenen Vizebürgermeister Erwin Krammer für seinen 25-Jahre langen beachtenswerten und großartigen Dienst an der Stadt bedanken. Weiters möchten wir auf folgende wichtige Petition aufmerksam machen: „Sofortige Einführung des 1-2-3-Klimatickets für NÖ & Ausbau der Öffis“. Die Petition fordert das Land NÖ auf, umgehend die aufschiebende Haltung gegen das 1-2-3-Klimaticket aufzugeben und stattdessen die notwendigen Mittel bereitzustellen. Parallel dazu müssen öffentliche Verkehrsmittel, das Radwegenetz und Lösungen wie das Car-Sharing zukunftsorientiert ausgebaut werden. Die Jahreskosten für den öffentlichen Verkehr müssen für Pendler*innen günstiger als bisher werden. Unter <https://mein.aufstehn.at> nach 1-2-3-Klimatickets suchen.

Matthias Unolt

Gemeinderat (Grüne)



Stadtbahn – ein ökologisches Zukunftsprojekt

Die Machbarkeitsstudie der FH St. Pölten hat gezeigt, dass eine Stadtbahn in Krems möglich und vernünftig ist. Mit bereits bestehender Infrastruktur kann eine rasche öffentliche Ost-West-Verbindung geschaffen werden. Neben der echten Entlastung des Individualverkehrs wäre Krems mit einer Elektro-Stadtbahn für die Zukunft gerüstet. Ein E-Zug von Förthof bis Landersdorf wäre ein Vorzeigeprojekt in Sachen ökologischer Verkehrsentlastung. Auch die universitären Bildungseinrichtungen wären mit dem Bahnhof verbunden. Dass die Verantwortlichen dieses Projekt erst in 10 Jahren angehen wollen, sehe ich nicht ein. Wir brauchen ein klares politisches Bekenntnis zur Stadtbahn und eine rasche Umsetzung. Auch auf die Gefahr hin, dass ich mich an dieser Stelle wiederhole: Die Schienen liegen schon!

Mag. Susanne Rosenkranz

Stadträtin (FPÖ)



Radwegenetz weiter ausbauen

Das Radwegenetz liegt mir besonders am Herzen. Umso erfreulicher ist, dass die neue Radunterführung Lerchenfelder Straße / Hafenstraße durch Radwege im Bereich Hafenstraße nach Westen und nach Osten in Richtung Lerchenfeld besser erschlossen wird. Die Pläne liegen auf dem Tisch und warten auf die Umsetzung. Wichtig ist, dass bei den nächsten Bauabschnitten der Ringstraße die geplanten breiten Radwege auch so umgesetzt werden. Ein Projekt, das überregional von Bedeutung ist, sind die Pläne zum Radschnellweg mit einem Radweg über die Eisenbahnbrücke. Ich hoffe auf einen positiven Abschluss der Machbarkeitsprüfung seitens des Landes Niederösterreich. Eine breite Zustimmung über Partei und Gemeindegrenzen hinweg sollte die Umsetzung beschleunigen.

Robert Simlinger

Gemeinderat (ProKrems)

kremservice

Mutter-, Elternberatung

Die Mutterberatungsstelle in Lerchenfeld ist wieder geöffnet: jeden ersten und dritten Montag im Monat von 15 bis 16.30 Uhr, Volksschule Lerchenfeld, Judenburgerstraße 21.

Neue Hausärztin für Krems-Süd

Dr. Julia Hannreich ist die neue praktische Ärztin in Hollenburg. Ordinationszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8-13 Uhr, Dienstag, 13-18 Uhr, Telefon: 02739/2500, Gemeindehaus Hollenburg.

Sträucher und Bäume zurückschneiden

Die Stadt Krems appelliert an Haus- und Grundstückseigentümer, Gehsteige, Straßen und Radwege von überhängenden Zweigen und Ästen von Sträuchern, Hecken und Bäumen frei zu halten. Die freie Sicht auf den Stra-

ßenverlauf und Verkehrszeichen muss gewährleistet sein, die Wege müssen ungehindert benutzt werden können.

Öffnungszeiten städtischer Betriebe

Sommerbad: täglich ab 9 Uhr
Bücherei: Mo, 12-19 Uhr, Di, 9-16 Uhr, Mi, 9-12 Uhr, Do, 12-18 Uhr, Fr, 12-16 Uhr; www.krems.at/buecherei
museumkrems: täglich von 10 bis 18 Uhr; www.museumkrems.at

Bausprechtage

Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, 9-12 Uhr, Service Center Bauen, Bertschingerstraße 13. Anmeldung: Tel. 02732/801-844

Lichtservice

Die EVN bietet ein kostenloses Internetportal für Störungs- und Schadensmeldungen der Straßenbeleuchtung: www.evn.at. Störungen können weiterhin auch telefonisch oder per E-Mail gemeldet werden:

Tel. 02732/82915, lichtservice@evn.at. Wichtig: Straße und Hausnummer des nächst gelegenen Gebäudes oder Nummer des Lichtmasten bekannt geben!

Krankentransporte

Das Rote Kreuz bietet rund um die Uhr die Anmeldung für Krankentransporte: Tel. 14844

Ärztenotdienst

Der Ärztenotdienst der NÖ Ärztekammer ist von Mo bis Fr von 19 bis 7 Uhr und am Wochenende von 8 bis 14 Uhr unter der Rufnummer 141 erreichbar.

Wochenend-Bereitschaft:

Die diensthabende Ordination ist jeweils von 9 bis 11 Uhr besetzt. Unter www.arztnoe.at oder www.141.at ist die rasche Auskunft über den diensthabenden Arzt möglich.

Zahnärztlicher Notdienst der NÖ Zahnärztekammer

(Samstag, Sonn- und Feiertage, 9-13 Uhr): Telefon: 141,

<http://noe.zahnaerztekammer.at>

Apothekennotdienst: www.apo24.at

Kraftstoffverbrauch: 2,4 – 8,3 l/100 km, Stromverbrauch: 15,3 – 17,8 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 55 – 189 g/km. Jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. * Volvo XC60 Momentum B4 Mild Hybrid Benzin UVP. Nur für Privatkunden. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise in Euro inkl. NoVA und 20 % USt. ** Google Services (beinhaltet Google Maps, Google Assistant, Google Play Store und unbegrenztes Datenvolumen für Kartenaktualisierungen, App-Downloads und Streaming-Dienste für die ersten 4 Jahre). *** Die Förderung setzt sich zusammen aus € 1.250,- staatliche Förderung und € 1.250,- Importeursanteil für Privatkunden (Wertangaben netto). Näheres auf www.umweltfoerderung.at. Irrtümer, Fehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Stand: März 2021.

Beratung für Behinderte

Ansprechpartner ist Christoph Stricker, Behindertenbeauftragter der Stadt Krems. Erreichbar im Rathaus Krems, Amt für Soziale Verwaltung, Zimmer 45 (2. Stock), Obere Landstraße 4. Barrierefrei zugänglich über den Eingang Obere Landstraße (Aufzug). Montag bis Freitag, jeweils 8-12 Uhr. Anmeldung erbeten: Tel. 02732/801-291, 0676/848828291 bebe@krems.gv.at; Rat und Hilfe im Internet: www.krems.at/sozialratgeber

Partner- und Familienberatung

Die Partner- und Familienberatung des NÖ Hilfswerk bietet in Zusammenarbeit mit dem Familienministerium und dem Landesgericht Krems Beratung und Aussprache bei Scheidung oder Trennung. Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, Landesgericht Krems, 1. Stock, 9-12 Uhr. Anmeldung: Tel. 02732/78690.

Sprechstunden der Politiker

Anmeldung gegen Voranmeldung:

Bgm. Dr. Reinhard Resch, Rathaus Krems, Zimmer 10, Tel. 801-221, bgm@krems.gv.at
Vbgm. Eva Hollerer, Rathaus Krems, Zi 14, Tel. 0676/848 828 211 oder 801-396
StR Günter Herz: Service Center Bauen, Sitzungszimmer 2A, Tel. 0676/9395441
StR Sonja Hockauf-Bartaschek, Tel. 0664/3415285
StR Albert Kisling, Tel. 0664/4303900
StR Mag. Susanne Rosenkranz, Tel. 0664/545 20 06
StR Alfred Scheichel, Tel. 0676/7259170
StR Martin Sedelmaier, Tel. 0664/3733122
StR Werner Stöberl, Tel. 0664/51207333

Aktuelle Wasserwerte

Nitratwerte (Grenzwert: 50 mg/l)
Egelsee 25 mg/l
Gneixendorf 24 mg/l

Krems, Weinzierl und Landersdorf 27 mg/l
Rehberg 25 mg/l
Scheibenhof 25 mg/l
Stein 22 mg/l
Angern, Hollenburg, Thallern und Brunnkirchen 32 mg/l
Wasserhärte: Schwankend zwischen 11 dH° und 23 dH°, da das Mischungsverhältnis nicht immer gleich ist. Annähernd gleichbleibend ist es in Angern, Hollenburg, Thallern, Brunnkirchen mit 19 dH°, Nähere Info: 801-841

Standesamt

Geburten

Ferdinand Anton Pacher, 20.3.; Sarah Purcar, 21.3.; Alizée Vigne, 24.3.; Hannah Edith Wechtl, 24.3.; Lara Lechner, 25.3.; Matteo Kostka, 27.3.; Chisom Daniela Ibeh, 30.3.; Mariella Valentina Heisler, 6.4.; Eris Hajrulahi, 6.4.; Luca Philipp Burlacu, 9.4.; Karla Faustmann-Malek, 10.4.; Marvin Dumitrescu, 14.4.; Levi-Mati Leah,



Internorm

FENSTERSERVICE
www.fensterservice.com

0800 21 55 00 | office@fensterservice.com

IHRE FENSTER ODER TÜREN BENÖTIGEN EINE FACHGERECHTE WARTUNG ODER REPARATUR? DANN SIND SIE BEI UNS RICHTIG!

**EGAL,
WELCHE
FENSTER-/
TÜREN-
MARKE ...**

- Glasbruch: Austausch von Gläsern
- Genaue Justierung der Fenster- und Türflügel → Fenster einstellen
- Tausch von Beschlägen und Dichtungen
- Reparatur von Einbruchschäden
- Nachrüstung von Sonnen- und Insektenschutz
- Regelmäßige Wartung

**Ihr Kontakt zum Profi-Team:
Kostenlose Servicenummer 0800/21 55 00**

WIR MACHEN FENSTER FIT!

17.4.; Stefan Mehofer, 22.4.; Rosa Wagner, 26.4.

Hochzeiten

Erlinda Selimi und Arben Murseli, 25.3.

Sterbefälle

Elisabeth Geymüller (1948), 18.3.; Helga Gamerith (1942), 19.3.; Liselotte Fürnkranz (1936), 19.3.; Julius Kreissl (1930), 21.3.; Gertrud Leitner (1934), 23.3.; Bernd Holzhausen (1968), 25.3.; Anton Kollmann (1922), 26.3.; Helga Becker (1932), 27.3.; Kurt Krückel (1940), 29.3.; Lixiang Feng (1959), 1.4.; Josef Schneider (1921), 3.4.; Eduard Hintermayer (1942), 4.4.; Alois Fineis (1935), 5.4.; Anna Maria Lenz (1923), 9.4.; Johanna Julia Petru (1946), 11.4.; Monika Schweizer (1953), 12.4.; Anna Janusch (1925), 13.4.; Josefa Hackl (1934), 14.4.; Ali Chaciev (1983), 6.4.; Stephanie Trappl (1944), 15.4.; Adelheit Zösch (1928), 16.4.; Josef Einzinger (1931), 17.4.; Maria Hofbauer (1926), 18.4.;

Leopold Rohrhofer (1931), 18.4.; Hedwig Schierhuber (1932), 20.4.; Rudolf Norbert Niederleitner (1926), 20.4.; Augustine Laistler (1926), 21.4.; Gertrude Öhlzelt (1941), 21.4.; Otto Keil (1935), 21.4.; Maria Bachtrog (1926), 22.4.; Willibald Buresch (1966), 28.4.

Jubilare

95. Geburtstag

Alfred Göls, Alauntalstraße; Katharina Pammer, Alauntalstraße; Martha Franziska Pichler, Mitterweg

80. Geburtstag

Damaris Copello, Leopold-Roitner-Gasse; Sieglinde Aigner, Ufergasse; Günter Herndlhofer, Admonter Straße; Erika Popp, Kaiser-Friedrich-Straße; Diether Schwarz, Langenloiser Straße; Erich Hornbogner, Sigleitenstraße; Heinz Eugen Ecker, Am Steindl; Wilfried Kreuzinger, Dr.-Gschmeidler-Straße; Helga Gröschel,

Sankt-Paul-Gasse; Johann Fischer, Wasendorferstraße; Horst Stummvoll, Am Donaublick; Otto Held, Ernst-Krenek-Straße; Mensuda Husković, Weinzierl; Leopoldine Burger, Thaller Hauptstraße; Ingrid Maria Leitner, Lerchenfelder Hauptplatz; Adolf Baier, Ufergasse; Friedrich Zaunbauer, Ölbergweg; Giseltraud Brunner, Sankt-Paul-Gasse; Anna Biehl, Reisperbachtalstraße; Gustav Wöber, Burggasse; Hermann Steinbach, Althangasse; Johann Götz, Ringstraße

Steinerne Hochzeit

Brigitta und Helmut Hofer, Reisperbachtalstraße

Goldene Hochzeit

Josefa und Josef Feßl, Scheidtenbergerstraße; Pava und Walter Kautz, Tegelgasse;

Diamantene Hochzeit

Stephanie und Adolf Schmalzhofer, Mittergriesweg; Hannelore und Günther Steinschorn, Missongasse; Ingrid und Rudolf Mayrhofer, Reifgasse

Welcome back Future

REICHWEITE BIS ZU 320 KM* – IM STADTVERKEHR BIS ZU 460 KM*

SNHELL LADEN: IN NUR 5 MINUTEN 50 KM REICHWEITE**

AN EINER WALLBOX MIT BIS ZU 11 KW LADEN

NEUES 10,25" INFOTAINMENT SYSTEM

AUTONOMES FAHREN LEVEL 2

DER NEUE, VOLLELEKTRISCHE FIAT 500 BEREITS AB € 19.990,-*

FIAT

centro automobile

3100 ST.PÖLTDN, PORSCHSTR. 33, 02742/88 11 91
3500 KREMS, GEWERDEPARKSTR. 25, 02732/84 555
WWW.CENTRO.AT

Stromverbrauch 13,0–14,9 kWh/100 km, CO₂-Emission 0 g/km (WLTP kombiniert). Symbolbilder. * Angebotspreis neuer Fiat 500 Action inkl. USt nach Förderungen für Privatkunden gültig bei Kaufvertragsabschluss bis 30.06.2021 (bzw. solange Bundesbudget 2021 verfügbar ist). Enthalten ist der E-Mobilitätsbonus gemäß der Förderrichtlinie „klimaaktiv mobil“ bestehend aus Importeursanteil € 2.400,- brutto und Bundesförderung € 3.000,- (genaue Informationen unter www.umweltfoerderung.at). Angebot freibleibend. Stand 04/2021. Details auf fiat.at. ** Die angegebenen Werte zu Reichweite und Stromverbrauch basieren auf dem WLTP-Testverfahren. *** Mit 85 kW Ladeleistung an einer DC-Schnellladestation.

Reparieren statt wegwerfen!

Kaputte Elektrogeräte muss man nicht gleich wegwerfen, man kann sie auch reparieren lassen. Das schont nicht nur die eigene Geldbörse und die Umwelt, sondern stärkt auch die heimische Wirtschaft.

Durch die Zusammenarbeit des Landes NÖ mit der Plattform Reparaturführer gibt es eine Möglichkeit,

wie man einfach und unkompliziert geeignete Reparaturbetriebe finden kann. Über 360 niederösterreichische Betriebe sind bereits registriert. Unter www.reparaturfuehrer.at steht ein fast flächendeckendes Angebot für die Reparatur von Elektrogeräten zur Verfügung. Reparieren statt wegwerfen fördert die Kreislaufwirtschaft und lohnt sich für Mensch und Umwelt.

Umweltschonende Reparatur von Elektrogeräten

Eine aktuelle Studie des Europäischen Umweltbüros zeigt, dass die Verlängerung der Lebenszeit aller vorhandenen Waschmaschinen, Notebooks, Staubsauger und Smartphones in der EU um nur ein Jahr 4 Millionen Tonnen CO₂ einsparen helfen würde:

Denselben Effekt könnte man erzielen, indem man 2 Millionen Autos von der Straße nimmt.

Elektrogeräte sollten so lange wie möglich genutzt werden – dadurch werden der Energie- und Ressourceneinsatz bei der Neuproduktion eingespart. Selbst der Austausch durch ein energieeffizienteres Gerät ist unter Betrachtung des gesamten Produktlebenszyklus nicht immer sinnvoll, wenn dadurch die mögliche Lebensdauer verkürzt wird. Eine Waschmaschine könnte optimal zwischen 17 und 23 Jahren genutzt werden.

Kaputte Geräte richtig entsorgen!

Lassen Sie ausgediente Geräte und Altbatterien/Akkus nicht monate- oder jahrelang in Schubladen oder Kästen verstauben, sondern bringen Sie diese ins Altstoffsammelzentrum, wo sie einer umweltgerechten Verwertung oder Entsorgung zugeführt werden. Im Restmüll haben sie nichts verloren!



Klein, aber oho

Auch wenn sie noch so winzig sind – Kleingeräte und Batterien haben nichts im Restmüll verloren

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten aller Sammelstellen: elektro-ade.at



Elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen – sie sind klein und handlich und landen, wenn sie kaputt sind, leider oftmals im Hausmüll. Doch auch kleine Elektrogeräte enthalten neben wertvollen Rohstoffen auch gefährliche Inhaltsstoffe sowie Akkus, die im Restmüll nichts verloren haben, da sie zu Bränden führen können.

Ab zur Sammelstelle

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radios, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissägen, sowie sämtliches Computerezubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist.

Kleine Geräte – großer Wert

Alle Produkte, die blinken, leuchten, Geräusche machen oder sich bewegen, werden durch Akkus/Batterien gespeist und müssen, wenn sie kaputt sind, zu einer der rund 2000 Sammelstellen Österreichs gebracht werden. Dort können sie während der Öffnungszeiten völlig unbürokratisch und kostenlos abgegeben werden. Bevor Sie Ihr Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, entfernen Sie bitte die Akkus/Batterien, da diese gesondert verwertet werden.

Ein Fluss voller Plastik

In der Donau schwimmt zu viel Plastik. Das wirkt sich negativ auf Wildtiere, Ökosysteme und Menschen aus. Dagegen kämpft das internationale Forschungsprojekt **PlasticFreeDanube** an.

PlasticFreeDanube läuft unter Federführung der Universität für Bodenkultur. Die NÖ Umweltverbände, darunter auch die Kremser Abfallwirtschaft, unterstützen das Projekt als strategische Partner.

Einwegplastik mitten im Nationalpark

Mitten im Nationalpark Donauauen, dort wo kein Fußweg hinführt, schwimmen im Wasser zwischen Baumwurzeln ein Kanister und eine Flasche. Einwegplastikabfall. Wie kommt er dorthin? Mit Dutzenden Kolleginnen und Kollegen suchte Dipl. Ing. Gudrun Obersteiner vom Institut für Abfallwirtschaft an der Universität für Bodenkultur (BOKU), dreieinhalb Jahre nach Antworten. Vor allem wollte das internationale

Forscher*innen-Team wissen, wie viel und welche Art von Plastikmüll zwischen Wien und dem slowakischen Wasserkraftwerk Gabčíkovo in die Donau gerät. Im Fokus der Wissenschaft stand jedes Plastikteil, das größer als fünf Millimeter ist.

Mit einer Schar an Freiwilligen wurden zwei Tonnen Kunststoffabfall am und im Wasser gesammelt, sortiert und untersucht. Das Ergebnis: Fast die Hälfte des Kunststoffs konnte dem Littering zugeordnet werden – es handelte sich um Verpackungen, die im Wasser gelandet sind.

Lebensmittelverpackung seit 32 Jahren unterwegs

Ein weiterer großer Teil wurde Sanitärprodukten zugeordnet (Rei-

nigungstücher, Binden, etc.), die vermutlich ins WC geworfen und dann aus der Kläranlage bei Hochwasser herausgeschwemmt wurden. Autoreifen sowie Seile und Bojen vom Schiffsverkehr komplettierten das Plastikmüll-Bild. Klar wurde auch, dass die Plastikteile oft lange unterwegs sind. So fanden die Forscher*innen im Rechen des Kraftwerkes Freudenau den Becher eines Gabelbissens mit Ablaufdatum 1989.

Ziel des von der EU mit 1,3 Millionen Euro dotierten Projekts „PlasticFreeDanube“ war es, einen Aktionsplan zu entwickeln, wie der Plastikmüll an und in der Donau verringert werden kann. Gudrun Obersteiner: „Es sind Maßnahmen denkbar, um die Kunststoffe wieder aus dem Fluss entfernen, z.B. durch den Bau von



Die digitale Plattform *plasticfree connected.com* informiert auch nach Projektende ausführlich.

von PET-Flaschen im Wasser eine erhöhte Konzentration des Schwermetalls Antimon festgestellt werden (200 µg/l bei einem Grenzwert von 5 µg/l für Trinkwasser).

Plastik wird mit GPS „verfolgt“

Um herauszufinden, wie sich Plastikteile in der Donau bewegen, wurden im Forschungsprojekt auch GPS-Tracer und Kanus eingesetzt. Dazu wurden unterschiedliche Makroplastikteile, die häufig gefunden werden farblich markiert und mit Sendern bestückt. Die Plastikteile wurden im Fluss ausgesetzt und mit Kanus „verfolgt“. Der Versuch sollte helfen, das Transportverhalten von Kunststoffen in Fließgewässern besser zu verstehen und das Rückhaltepotenzial von Wasserkraftwerken durch die Rechenanlage abzuschätzen.

Die Partikel strandeten häufig in Abschnitten, die als „Akkumulationszonen“ definiert wurden. Die zurückgelegten Pfade konnten zur Validierung des im Projekt aufgebauten hydrodynamisch-numerischen Modells herangezogen werden.

Littering vermeiden

Von fast 1300 Kilogramm sortierten Kunststoffen waren 41 Prozent Verpackungen, 18 Prozent Getränkeflaschen, 21 Prozent stammen aus dem Bereich Haushalt, Spiel, Sport (von Tennisbällen bis Plastiksclapfen). Der Anteil an Styropor im Hinterland nimmt zu. Ähnliches gilt für PET-Flaschen. Kunststoffe werden von den Kraftwerken nur bedingt zurückgehalten.

Alle Maßnahmen, um Littering zu vermeiden, bzw. zur Flurreinigung helfen. Andere Maßnahmen könnten sein, Kunststoffe wieder aus dem Fluss zu entfernen, z.B. durch den Bau von Auffangbecken. Ein gewisser Anteil gelangt aber auch über den Kanal in den Fluss. Wattestäbchen Damenbinden, Feuchttücher und so weiter sollten also nicht in der Toilette entsorgt werden.

Quelle: *plastikfit.at*

Auffangbecken. Man könnte auch versuchen, bei den Kraftwerken mehr herauszuholen.“ Eine entscheidende Rolle spiele allerdings die Bewusstseinsarbeit. „Man muss verhindern, dass Menschen

Müll in den Fluss werfen.“ Im Rahmen des Projekts fanden daher auch Informationsveranstaltungen und Workshops statt und wurden Informationsmaterialien für Schulen und andere Bildungsinstitutionen entwickelt.

Welcher Kunststoffabfall wo landet

Die Zusammensetzung der Kunststoffabfälle unterscheidet sich je nach Sammlungsgebiet:

- Litteringabfälle der Donauinsel weisen viele Sanitärabfälle (v.a. Reinigungstücher) und Verpackungen auf
- Im Rechengut des Kraftwerks Freudenu wurden vermehrt Kunststoffe aus Haushalt, Sport & Freizeit sowie Abfälle der Schifffahrt (Seile, Bojen) nachgewiesen.
- Im Uferbereich werden vorwiegend Kunststoffe aus dem Haushaltsbereich und Verpackungen, aber auch geschäumte Kunststoffe ausgetragen.
- Im Hinterland erkennt man einen

Im Rechen des Kraftwerkes Freudenu: Der Becher eines Gabelbissens mit Ablaufdatum 1989

Ufers und im Hinterland des Auenwaldes eingesammelt. Vor allem in Verklausungen in den Nebenarmen und den Akkumulationszonen konnten größere Kunststoffanhäufungen festgestellt werden. Neben einer 240-Liter Gelben Tonne, Autoreifen, unzähligen PET-Flaschen und geschäumter Kunststoffteile wurde eine mobile Toilettenkabine gefunden.

Wie gefährlich ist Kunststoff im Wasser?

„PlasticFreeDanube“ beleuchtete auch die Frage, wie gefährlich die Kunststoffe im Donauwasser sind. Die gesammelten Kunststoffabfälle wurden in einem Leaching-Experiment auf Inhaltsstoffe analysiert, die möglicherweise ausgewaschen werden. Die chemische Analyse des Wassers ergab, dass nachgewiesene organische Stoffe unterhalb der Grenzwerte für gefährliche Stoffe lagen. Allerdings konnte bei Proben

hohen Anteil an Getränkeflaschen und geschäumten Kunststoffen.

Bei einer letzten Probenentnahme Ende 2020 wurden Makro-Abfälle in festgelegten Flächen entlang des

Lebensmittel gehören nicht in den Müll

Abfälle von Lebensmitteln vermeiden ist gelebter Umweltschutz

Eine aktuelle Studie (marketagent) hat ergeben, dass in Österreich vermehrt Lebensmittel und Speisereste im Müll landen. Allein in Niederösterreich werden pro Tag rund 166 Tonnen entsorgt. Auf die Kosten umgelegt bedeutet das: 300 Euro pro Jahr und Haushalt.

LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und LAbg. Anton Kasser von den NÖ Umweltverbänden zeigen gemeinsam auf: „Ein Großteil der Bevölkerung ist bereit, sich an Maßnahmen gegen vermeidbare Lebensmittelverschwendung zu beteiligen. Das ist gelebter

Umweltschutz. Denn die Herstellung von Lebensmitteln ist energie- und ressourcenintensiv. Lebensmittel im Müll bedeutet auch eine Geringschätzung der wertvollen Arbeit unserer Bäuerinnen und Bauern. Das Wegwerfen von genießbaren Lebensmitteln bedeutet jährlich soviel Treibhausgas-Emissionen wie zusätzliche 30.000 Autos auf den Straßen Niederösterreichs.“ Die beiden Politiker setzen besonders auf den Dialog mit der Jugend: „Um die Konsumenten von morgen an die Reduktion von Lebensmittelabfällen heranzuführen, gilt es insbesondere an Schulen Aufklärungsarbeit zu leisten.“

Da Präsenzveranstaltungen an Schulen, wie die NÖ APPetit-Schulstunde zur Reduktion von Lebensmittelabfällen, derzeit nicht wie gewohnt stattfinden können, wurde eine digitale Alternative entwickelt.

Online-Wissensquiz gestartet

„Durch die Digitalisierung des Angebots ist es auch unter den aktuellen Rahmenbedingungen möglich, Bewusstsein für dieses wichtige Thema zu schaffen“, erklärt Pernkopf. Jugendliche und Erwachsene können sich im Internet über Lebensmittelabfälle informieren und an einem Online-Quiz teilnehmen. Die Registrierung ist ab sofort möglich: www.appetit.cc/lebensmittel. Mitspielen kann man bis

„Lebensmittel im Müll bedeutet auch eine Geringschätzung der Arbeit der Bäuerinnen und Bauern.“

LH-Sv. Stephan Pernkopf und LAbg. Anton Kasser

30. Juni 2021. Den Topspieler*innen winken Gewinne im Wert von 3 x 300 Euro in Form von Gutscheinen für den Elektronik-Fachmarkt.



Jetzt
APPetit
spielen &
3 x € 300,-
Gutscheine*)
gewinnen!

die NÖ
Umweltverbände

Jetzt mitmachen auf: appetit.cc/lebensmittel

Sie sind aus Niederösterreich? Dann testen Sie Ihr Wissen und werden Sie „Champion“ um Lebensmittelabfälle zu vermeiden.

Mit diesem Know-how helfen Sie rund € 300,-, die ein niederösterreichischer Haushalt jährlich an Lebensmittel wegwirft, zu verringern.



*) Elektronik-Fachhandel

kremsheurige

Familie Fock

31. Mai – 16. Juni
Egelsee, Kremser Straße 9
02732/41632

Lydia Ramallo-Hamböck

1. Juni – 31. August
Stein, Kellergasse 31
02732/84568

Famili Karl (Rechpergkeller)

2. – 13. Juni
Rehberger Kellergasse
0664/4337939

Heurigenwerkstatt Rehberg

10. – 27. Juni
Josefigasse 21
0664/2415002

Familie Donnemiller

10. – 23. Juni
In der Leithen
0676/7603788

Müllner

11. Juni – 4. Juli
Stadtgraben 50
0676/3420967

Familie F. Deißberger

17. – 27. Juni
Braunsdorferstraße 27
0664/4283346

Familie Maier

18. – 27. Juni
In der Leithen
0676/5460583

Franz und Gudrun Ilkerl

18. Juni – 4. Juli
Rehberger Hauptstraße 57
0699/10464824

Familie Toifl-Schindele

25. Juni – 4. Juli
Egelsee, Im Alauntal 10
02732/83663

Weingut Mayer-Resch

21. Mai – 6. Juni
Stein, Kellergasse 40
02732/82636

Familie Kurz

21. – 30. Mai
Untere Scheibenhofstraße 39
02732/41440

Otmar Kermer

20. – 30. Mai
In der Leithen
0664/1447089

Baier-Ruzicka

28. Mai – 6. Juni
Rehberg, Keller Partschenweg
0660/1625502

Weinbau Stoiber

28. Mai – 20. Juni
Oberer Weinzierberg 22
0680/2364904

*Alle Angaben ohne Gewähr. Es gelten die jeweils aktuellen Covid-19-Bestimmungen.
Nähere Infomationen: www.krems.gv.at*



SEAT Jungwagenangebote

inkl. Porsche Bank Boni*



 SEAT Ibiza Style EcoTSI EZ 02/2020, 94/63 km, 95 PS/70 KW, Parkhilfe hinten, Komfort-Paket, 3-Punkt-Gurte uvv. statt EUR 19.760,- nur EUR 12.970,-*	 SEAT Ibiza FR Austria EcoTSI EZ 11/2020, 3032 km, 95 PS/70 KW, FR mit NAVI Connect, Start-Stopp-System uvv. statt EUR 20.167,- nur EUR 16.470,-*	 SEAT Arona Style EcoTSI EZ 06/2020, 2814 km, 115 PS/85 KW, Reservierad, Scheiben abgedunkelt uvv. statt EUR 25.132,- nur EUR 17.770,-*	 SEAT Mi electric EZ 03/2021, 201 km, 83 PS/61 KW, Parkhilfe hinten, Bluetooth-Freisprecheinrichtung uvv. statt EUR 21.874,- nur EUR 17.470,-*
 SEAT Leon SP Kombi EZ 02/2021, 201 km, 90 PS/66 KW, Climatronic, Außenspiegel elektr. verstellbar uvv. statt EUR 23.502,- EUR 19.370,-*	 SEAT Arona Style EcoTSI DSG EZ 06/2020, 201 km, 115 PS/85 KW, Nebelschlussleuchte, Rücksitzelehne umlegbar statt EUR 27.913,- nur EUR 20.770,-*	 SEAT Ateca Style 1.0 TSI EZ 10/2020, 201 km, 115 PS/85 KW, Müdigkeitserkennung, Tempomat uvv. statt EUR 30.037,- nur EUR 23.970,-*	 SEAT Tarraco Xcellence TDI EZ 01/2020, 8000 km, 190 PS/140 KW, Kessy, Panorama-Glasdach uvv. statt EUR 57.173,- nur EUR 38.970,-*

Verbrauch: 1,1-9,5 l/100 km, CO₂-Emission: 25-215 g/km, Stand 04/2021. *Privatkundenpreis inkl. MwSt. und NoVA abzügl. mögl. individ. Händlernachlässe u. ausgelobter Boni bei Finanzierung über die Porsche Bank Versicherung. Boni sind unverbindl., nicht kart. Nachlässe inkl. USt. und NoVA u. werden vom Preis abgezogen. € 1.000,- Bonus bei Finanzierung eines JW (max. 18 Monate) mit österr. Erstzulassung (Tarraco/Alhambra € 2.000,-) über die Porsche Bank. € 500,- Versicherungsbonus bei Finanzierung u. Abschluss einer KASKO über die Porsche Bank Versicherung. € 500,- Servicebonus für JW (max. 18 Monate/15.000 km) bei Abschluss eines All Inclusive-Pakets über die Porsche Bank. Aktion gültig bis 30.06.2021 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Mindestlaufzeit 36 Monate. Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. Ausgen. Sonderkalk. für Flottenkunden u. Behörden. Stand 04/2021.



Birngruber
Krems • Tulln • Langenlois

3500 Krems, Gewerbeparkstr. 26, Tel. 02732/891-490
 Autorisierter Servicebetrieb
 3550 Langenlois, Wiener Str. 50, Tel. 02734/2414-0
www.birngruber.at

KREMSER BANK 

Zeit für ein neues Konto!

Jetzt Konto und Kreditkarte
im 1. Jahr gratis.*



**30€
Bonus**
bei Kreditkarten-
Neuabschluss**

* Gültig von 6.4. bis 30.9.2021. Das Gratisangebot umfasst das Kontoführungsentgelt (für NeukundInnen oder KundInnen ohne Konto) für ein s Plus Konto, das Kartentgelt für eine private s Mastercard oder s Visa Card First, Gold oder Platinum (Haupt- oder Zusatzkarte) und gilt für ein Jahr ab Vertragsabschluss. Nach Ablauf des ersten Jahres kommen die gültigen Konditionen der KREMSE

** Gültig von 6.4. bis 30.9.2021. Das Angebot gilt für eine private s Mastercard Gold oder s Visa Card Gold bei erstmaliger Bestellung (d. h. es wurde für die KartenbestellerIn vorher noch keine s Kreditkarte eröffnet). Der 30-Euro-Bonus wird nach 3-maliger Zahlung mit der s Kreditkarte auf die s Kreditkarte gutgeschrieben.